



BÜCHERKOFFER
2025



BUCHKLUB

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

www.buchklub.at

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Der Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreis 2025	4
Der Bücherkoffer: Gebrauchsanweisung	5
Differenzierung des Schwierigkeitsgrads	5
4 Bücher des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises 2025:	
<i>Sarah Michaela Orlovský, Michael Roher: Ida, Chris und Emil im Zug, Tyrolia Verlag</i>	6
<i>Matthäus Bär, Anika Voigt: Drei Wasserschweine brennen durch, dtv</i>	10
<i>Michael Hammerschmid, Barbara Hoffmann: Was keiner kapiert, Jungbrunnen Verlag</i>	14
<i>Kathrin Steinberger: Der Rosengarten. Rosa, der Krieg und das Niemandsland, Tyrolia Verlag</i>	18
6 Bücher der Kollektion zum Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2025:	
<i>Armin Kaster, Sabine Rufener: Das Nachtkind, Jungbrunnen Verlag</i>	22
<i>Theresa Mossbauer, León Schellhaas, Yulia Drobova: Immer wenn wir ... von kleinen Gesten und großen Traditionen, Achse Verlag</i>	26
<i>Julian Tappich: Tigerträume, Luftschacht Verlag</i>	30
<i>Heinz Janisch, Michaela Weiss: Gazelle, Bibliothek der Provinz</i>	34
<i>Bjørn F. Rørvik, Camilla Kuhn: Die Ritter holen Gold. Aus dem Norwegischen von Barbara Giller, Picus Verlag</i>	38
<i>Lena Raubaum, Katja Seifert: Ich hab da was für dich, Tyrolia Verlag</i>	42
Leserallye	46
Kopiervorlage für den Feedbackbogen	47
Laufzettel	48

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichischer Buchklub der Jugend,
Absberggasse 27, 7.11, 1100 Wien

Leitung der Herausgabe:

Dipl.-Kffr. (FH) Lydia Grünzweig, B.A.,
Absberggasse 27, Top 7.11, 1100 Wien,
Tel.: (01) 505 17 54-0, Fax: (01) 505 17 54-50

Redaktion: Iris Schmidinger BA BA

Lektorat: Mercedes Zach

Gestaltung: Margit Ehrnstorfer

Coverillustration: Matthäus Bär & Anika Voigt:
Drei Wasserschweine brennen druch, dtv

Druck: Druckerei Berger

© Buchklub 2025

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



Liebe Buchklub-Referent:innen!

Wir freuen uns, dass wir in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport interessierten Schulen wieder die ausgezeichneten österreichischen Kinder- und Jugendbücher im Rahmen unserer Service-Aktion **Bücherkoffer** zur Verfügung stellen können.

Der **Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreis** ist eine staatliche Würdigung des künstlerischen Schaffens von österreichischen Autor:innen, Illustrator:innen und Übersetzer:innen sowie eine Auszeichnung für die Produktion qualitativvoller Kinder- und Jugendliteratur.

Vier Bücher wurden im Jahr 2025 mit dem **Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis** ausgezeichnet, sechs weitere bemerkenswerte Titel wurden als besondere Lesetipps in die Kollektion zum Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2025 aufgenommen.

Im Bücherkoffer finden Sie diese Bücher sowie das vorliegende umfangreiche Skriptum. Neben den bibliografischen Angaben und kurzen Inhaltsangaben gibt es hier zu jedem der ausgezeichneten Titel einerseits Unterrichtsimpulse, die Ideen liefern, wie die vielfältigen Themen der Bücher kreativ im Unterricht umgesetzt werden können. Andererseits lassen sich die Kopiervorlagen zur Überprüfung des Leseverständnisses, zur Differenzierung und zur persönlichen Reflexion der Bücher einsetzen. In den Unterrichtsmaterialien wird berücksichtigt, dass manche Titel nur auszugsweise bearbeitet werden: Sie enthalten daher auch ausgewählte Textstellen und dazu passende Aufgabenstellungen. Die Leserallye am Ende des Skriptums schafft einen spielerischen Überblick über alle Titel des Bücherkoffers.

Danke, dass Sie durch den Einsatz des Bücherkoffers dazu beitragen, alle ausgezeichneten Bücher noch bekannter zu machen sowie Kinder und Jugendliche zum Lesen anzuregen, und ihnen die Gelegenheit geben, sich mit den prämierten Büchern auseinanderzusetzen.

Viele interessante Lese- und Projektstunden mit unserem **Bücherkoffer** wünschen



© Ece Karatas



Lydia Grünzweig
und das Buchklub-Team

PS: Den Inhalt des Bücherkoffers (Preisbücher samt Skriptum) können Sie auch kaufen – online unter **buchklub.buchkatalog.at**!



Der Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreis 2025

Der Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreis ist ein Preis der Republik Österreich, der bereits seit dem Jahr 1955 als Literaturpreis einmal jährlich für Bücher österreichischer Verlage und für Bücher österreichischer Künstler:innen verliehen wird.

Auch heuer gibt es wieder vier Bücher, die mit dem Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet werden: eine wimmelige Zugfahrt, ein Kinderroman über die Abenteuer dreier Wasserschweine, ein Lyrikbuch in Blau und ein Jugendroman über Rosa im Wien des ersten Weltkriegs.

Sechs weitere Titel werden als besondere Lesetipps der Jury in die Kollektion zum Preis aufgenommen. Macht also insgesamt zehn Bücher, die den jungen Leser:innen als besondere Lektüre ans Herz gelegt werden.

Durch diese Auszeichnung soll Autor:innen sowie Illustrator:innen jene Anerkennung und Wertschätzung zuteilwerden, die ihnen aufgrund ihrer Kreativität und künstlerischen Arbeit gebühren. Aber auch Verleger:innen, die diese wunderbaren Bücher in die Buchhandlungen bringen, wird mit dem Preis für ihr Engagement und ihren Einsatz gedankt.

Der Bücherkoffer: Gebrauchsanweisung

Das Ziel des Bücherkoffers besteht darin, möglichst vielen Schüler:innen die besten österreichischen Bücher nahezubringen und den Zugang zum Lesen zu erleichtern. In dem Koffer befinden sich die zehn mit dem diesjährigen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichneten bzw. in die Kollektion aufgenommenen Bücher. Zu jedem dieser Bücher bietet dieses Skriptum, das Sie auch unter **www.buchklub.at** kostenlos herunterladen können, Unterrichtsmaterialien.

1. Bestellen Sie den Bücherkoffer für Ihre Schule bei Ihren Buchklub-Landesreferent:innen oder unter info@buchklub.at und vereinbaren Sie ein Datum für die Übergabe des Bücherkoffers.
2. Sollten Sie den Bücherkoffer nicht vollständig erhalten haben oder nicht vollständig weitergeben können, informieren Sie bitte Ihre Landesreferent:innen.
3. Füllen Sie bitte den Laufzettel (*siehe Seite 48*) aus und bestätigen Sie die vollständige Übernahme des Bücherkoffers.
4. Wenn Sie die Arbeit mit dem Bücherkoffer abgeschlossen haben, kopieren Sie bitte das Feedbackformular (*siehe Kopiervorlage Seite 47*), füllen Sie es aus und geben Sie es bei Ihren Landesreferent:innen ab.
5. Eine Bitte zum Schluss: Bitte versichern Sie sich, dass der Bücherkoffer mit unversehrtem und vollständigem Inhalt (*siehe Seite 2*) weitergegeben wird!

Differenzierung des Schwierigkeitsgrads

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Unterrichtsmaterialien zu den Preis- und Kollektionsbüchern 2025. Da die Vermittlungsangebote im Schwierigkeitsgrad differieren, können Sie selbst bestimmen, welche Unterrichtsimpulse, methodischen Hinweise und Kopiervorlagen für Ihre Schüler:innen geeignet sind und im Sinne der differenzierenden Leseförderung eingesetzt werden können.

Sie können den Schwierigkeitsgrad der Übungen durch folgende Arbeitsschritte steuern:

- Die Lösungen können vor Beginn der Übung bereits bekannt sein, müssen von den Schüler:innen aber erst richtig (zu-)geordnet werden.
- Die Arbeit im Team oder im Klassenplenum kann die Lösung der Aufgaben erleichtern und bereichern.
- Um die Lösung vieler Aufgaben zu vereinfachen, kann es hilfreich sein, im Buch nachzuschlagen. Bei einigen Übungen sind die Seitenzahlen vermerkt, um das zu erleichtern. Je nachdem, ob diese Hilfestellung genutzt wird, erhöht sich der Schwierigkeitsgrad.
- Das Ziel einiger Übungen ist es, ein Lösungswort zu erhalten. Auch das kann eine Hilfe beim Lösen der Aufgabenstellungen sein.

Auf Seite 46 finden Sie eine Leserallye mit Fragen zu allen Büchern.

LÖSUNGEN ZUR LESERALLYE:

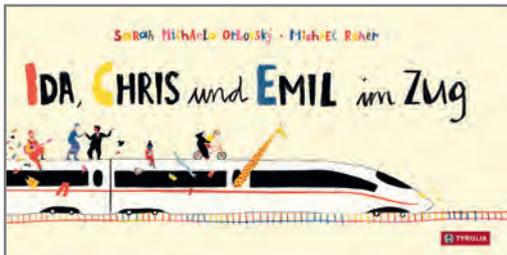
Die Ritter holen Gold; blau; Gazelle; 286; Ida, Chris und Emil; Das Nachtkind; Julian Tapprich; zwei; Matthäus Bär; Was keiner kapiert und Der Rosengarten; Immer wenn wir ...; sechs

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2025

Ida, Chris und Emil im Zug

Sarah Michaela Orlovský, Michael Roher

Tyrolia Verlag | 26 Seiten | 18,00 € | ab 3 Jahren



Keine Langeweile auf langen Zugreisen, denn es wimmelt von Lesebegeisterten, bekannten Figuren und Held:innen. Ida, Chris und Emil kommen auf die Idee, die Gelegenheit zu nutzen, ihre ganz persönlichen Wünsche schnellstmöglich in die Tat umzusetzen. Und da sind die drei sehr erfinderisch, denn sie holen alle Lesebegeisterten ins Bordbistro. Die Sportlichen sollen in Wagen 22 und die Tierliebhaber:innen in Wagen 27 zusammenkommen.

Alle Fahrgäste bewegen sich, laufen und suchen, stolpern und lachen, und allen ist eines gemeinsam: keine Langeweile auf langen Reisen. Dieses Buch hat aber noch mehr zu bieten, denn es ist gleichzeitig eine Reise durch die Kinderbuchgeschichte mit sehr bekannten Gesichtern. Wer hat im Zug schon einmal den Räuber Hotzenplotz oder Pippi Langstrumpf gesehen? In diesem Wimmelbuch der anderen Art ist sehr viel möglich – ein Suchen und Finden.

Impulse für Ihren Unterricht

Wen treffen wir im Zug? Figuresuche

In „Ida, Chris und Emil im Zug“ haben alle möglichen Figuren aus der Kinder- und Jugendliteratur, aus Film, Fernsehen und generell der Popkultur kleine und große Auftritte. Aber wen kennen die Schüler:innen eigentlich? Versuchen Sie mit den Schüler:innen gemeinsam einige der Figuren zu identifizieren – als Hilfestellung gibt es vom Verlag ein eigenes Suchspiel mit Erklärungen zu den Figuren und Persönlichkeiten (siehe QR-Code). Viel Spaß beim Entdecken!



Fahrgast-Suche

Die Zugfahrt nachspielen

Ist das ein Buch oder ein Mini-Theaterstück? Ein Kind ist der:die Schaffner:in und eines der Papagei, drei Kinder machen die Durchsagen von Ida, Chris und Emil und rufen zu den verschiedenen Mottos auf. Alle Kinder, die noch keine Rolle haben, kommen jetzt zum Zug: Im Bordrestaurant, wo sich alle Bücherfreund:innen treffen, können die Kinder ihr derzeitiges Lieblingsbuch vorstellen, in Wagen 22 zeigt jede:r Schüler:in eine sportliche Übung her, die alle gemeinsam machen, in Wagen 23 werden Lieblingslieder gespielt und es wird eine Mini-Tanzparty veranstaltet und so weiter. Natürlich können die Mottos auch um eigene ergänzt werden (vgl. Übung auf Seite 7). So taucht die ganze Klasse gemeinsam in die Geschichte ein und begibt sich auf die wohl kreativste „Zugfahrt“!

LÖSUNGEN

S. 8: Papagei, 2. gelb, 3. Elefant, 4. Löwe, 5. z. B. Yoga, Federball, Radfahren, Fußball, Tischtennis, Liegestütz, Gewichte heben, Ballett, Twister ..., 6. sechs Schuhe, 7. Harry Potter, 8. alle, die ganz in Schwarz gekleidet sind

Zug fährt ab!

Ida, Chris und Emil machen sich einen Spaß und versammeln die Fahrgäste mit bestimmten Mottos in den Waggonen. Zum Beispiel sollen alle, die gerne lesen, ins Bordbistro kommen, oder alle, die Bewegung brauchen, in Waggon 22.

Fallen dir noch mehr Mottos ein? Lass deiner Kreativität freien Lauf und trage die Durchsagen in die Sprechblasen ein!

Achtung, Achtung!
 Alle, die gerne _____
 _____,
 kommen bitte in den Waggon 31!

Alle, die _____
 _____,
 kommen zu _____
 in den Waggon 29!

Wer _____
 im Gepäck hat, möge dies bitte
 in Waggon 27 mitnehmen und
 _____!

→ Bonusfrage:
 In welchem Waggon
 aus dem Buch würdest du
 am liebsten mitfahren?

Deine eigene Erfahrung!

Bist du schon einmal mit dem Zug gefahren? Überlege gemeinsam mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn, welche der untenstehenden Aussagen über das Zugfahren deiner Meinung nach zutreffen und welche nicht!

	😊 / ☹️
Mit dem Zug zu fahren ist bequemer als im Auto zu fahren.	
Beim Zugfahren wird mir weniger schlecht.	
Zugfahren ist besser für die Umwelt als z. B. Fliegen!	
Mit dem Zug kann man losfahren, wann man will.	
Im Zug gibt es oft ein eigenes Kinderabteil, in dem man sich die Zeit vertreiben kann.	
Im Zug ist der Ausblick am besten!	

Wimmelige Bildersuche

**Schau dir die Bilder im Buch noch einmal an. Wie würdest du sie beschreiben?
Kreise die Wörter ein, die du passend findest!**

bunt – vorhersehbar – fröhlich – übersichtlich – düster – schön –
chaotisch – gruselig – witzig – eintönig – überraschend – fantasievoll

Schnelles Suchspiel für schlaue Köpfe!

Löst die folgenden Aufgaben zu zweit und versucht, die gesuchten Figuren möglichst schnell zu finden. Tipp für eine extra Herausforderung: Stoppt die Zeit und probiert, die Aufgaben schneller als die anderen in eurer Klasse zu lösen.

1. Welchem entwischten Tier läuft der Schaffner durch den ganzen Zug nach?

2. Welche Farbe hat Emils Rucksack?

3. Was ist das größte Tier im Haustiertreff?

4. Wer spielt den Kontrabass?

5. Nenne drei Sportarten, die in Wagen Nummer 22 ausgeübt werden.

6. Wie viele Schuhe trägt das Alien beim Pärchen-Finden in Wagen 26?

7. In welchem Buch liest der Niffler im Bordrestaurant?

8. Was ist das Motto für Wagen 24?

→ Geschafft! Falls ihr eure Zeit gestoppt habt, könnt ihr das Ergebnis hier eintragen:

_____ Minuten und _____ Sekunden!

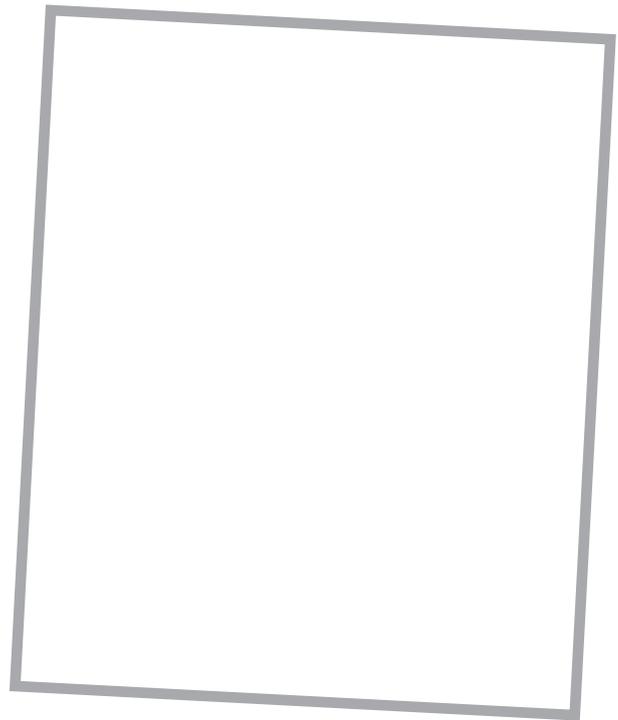
Wen möchtest du auf die Reise schicken?

Male hier deinen Fahrgast.

→ **Tipp:** Du kannst gemeinsam mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern auch ein ganzes Abteil füllen. Eine Vorlage dafür findest du, wenn du den QR-Code öffnest.



Dein Zug



Endlich angekommen!

Ida, Chris und Emil schreiben eine Postkarte nach Hause. Hilf ihnen dabei, die richtigen Worte zu finden. Male eine Briefmarke in das Feld rechts oben.

*Liebe _____, hier
in _____ ist es toll!
Gestern waren wir _____
_____ und heute
wurde den ganzen Tag _____
_____.*

*Wir können es gar nicht erwarten,
euch von unserer Zugfahrt
zu berichten! Liebe Grüße
_____*

← Platz für deine Briefmarke

← Hier kommt die Adresse hin!

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2025

Drei Wasserschweine brennen durch

Matthäus Bär, Anika Voigt

dtv | 144 Seiten | 15,00 € | ab 6 Jahren



Obwohl Wasserschweine als eher träge gelten, treffen wir in diesem Buch auf drei Exemplare, die bereit sind für das große Abenteuer. Nach eingehenden Beratungen und kurzem Zögern machen sich die drei auf, um sich mit dem Mehr außerhalb ihres Zoogeheges auseinanderzusetzen. Sie bemerken, dass die Türen ihrer Umzäunung eigentlich nie ganz geschlossen sind – und aufregende nächtliche Exkursionen können beginnen. Frei und wild, so wollen die drei kleinen Wasserschweine sein, und mutig beginnen sie ihre Erkundungstouren durch den Zoo. Sie wagen sich bis ins Wolfsgehege vor, ecken im Affenhaus an und lassen sich auf Mutproben und Deals mit Robben und kämpferischen Meerschweinchen ein. Zusätzlich zu Spannung und Abwechslung bietet das Buch „kröstliche“ Einsprengsel lautmalender Sprachpoesie, begleitet von fröhlichen Illustrationen, bei denen vor allem die großen Augen hervorstechen und tief in das Innere der tierischen Protagonist:innen blicken lassen.

Impulse für Ihren Unterricht

Geschichten hören

Zum Einstieg in die Geschichte können die ersten Kapitel vorgelesen oder gemeinsam als Hörbuch angehört werden. Eine kostenlose Version davon gibt es zum Beispiel auf Spotify (siehe QR-Code). Es kann z. B. auch über 1–2 Wochen jeden Tag ein Kapitel gehört und so eine Leseroutine geschaffen werden, mit der ein entspanntes und positives Literaturerlebnis für die Kinder verknüpft ist. Können die Schüler:innen selbst schon gut lesen, können sie in Kombination mit dem Hören mitlesen oder abwechselnd hören und selbst lesen.



Wasserschweine
Hörbuch

Zoos – Pro und Contra

Die Geschichte der drei Wasserschweine spielt im Zoo. Tatsächlich gibt es in der „echten Welt“ unterschiedliche Standpunkte zum Thema Zoo – es wird z. B. diskutiert, ob man Tiere überhaupt einsperren darf und ob Zoos einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz leisten. Oft stellen sich Kinder auch genau diese Fragen. Greifen Sie die Fragen auf und leiten Sie die Diskussion. Als Einstieg kann man z. B. besprechen, wer von den Schüler:innen schon einmal im Zoo war und was ihre persönlichen Eindrücke waren. Oder es kann gemeinsam ein Artikel gelesen und besprochen werden (siehe QR-Code). Die Schüler:innen lernen so, sich kritisch mit dem Thema auseinanderzusetzen und auch bei unterschiedlichen Ansichten eine respektvolle Diskussionskultur aufrechtzuerhalten.



Zoo: Pro und
Contra

LÖSUNGEN

S. 11: ☺, ☹, ☹, ☺, ☹, ☹, ☺

S. 12: CAPYBARA

S. 13: Emmy → Brokkoli, Meerschweinchen → Federn, Pelikane → Fische, Robben → Mutprobe



Alles über Wasserschweine

Wasserschweine & Co – der Faktencheck!

Was weißt du über Wasserschweine? Schau dir das Wasserschwein-Video (QR-Code) an und beantworte die Fragen mit richtig (😊) oder falsch (😞).

	😊 / 😞
Wasserschweine sind an Land und im Wasser zu Hause.	
Ein anderer Name für das Wasserschwein ist Capybara.	
Das Wasserschwein ist das drittgrößte Nagetier der Welt.	
Die Wasserschweine sind enger mit Meerschweinchen als mit Schweinen verwandt.	
Diese Tiere können nicht gut schwimmen.	
Wasserschweine sind Allesfresser.	
Sie pfeifen, bellen und glucksen, um zu kommunizieren.	

Und was ist mit den anderen Tieren? Rechercheaufgabe!

Emmy, Tristan und Raul treffen bei ihren Ausflügen durch den Zoo auf andere Tiere, zum Beispiel die Wölfe, die Pelikane, den Jaguar oder die Schimpansen. Recherchiere eine der vier Tierarten im Tierlexikon (QR-Code) und schreibe einen kurzen Steckbrief!



Tierlexikon

Name: _____

Größe und Gewicht: _____

Lebensraum: _____

Ist das Tier vom Aussterben bedroht? _____

Das finde ich besonders interessant:

- _____
- _____
- _____

Hast du genau gelesen?

Beantworte die Fragen und finde das Lösungswort!

(Für alle, die das ganze Buch gelesen haben.)

1. Wie heißen die drei Wasserschweine?

(K) Emma, Víctor, Roger (C) Emmy, Tristan, Raul (Z) Werner, Kathi, Besim

2. Wie lautet das wichtigste Wasserschweinspruchwort? (siehe Seite 6)

(A) „Schlaf heilt alle Wunder!“ (I) „Alle Wege führen zum Futter!“
(U) „Futter gut, alles gut!“

3. Was für Tiere sind René und André?

(T) Pinguine (K) Tauben (P) Raben

4. Was wünscht sich Emmy zum Geburtstag? (siehe Seite 35)

(G) eine Hüpfburg (Y) Brokkoli (T) Konfetti

5. Welche Farbe hat die Bank, unter der Tristan das Skateboard findet? (siehe S. 59)

(O) braun (B) grün (R) rot

6. Was hinterlässt Raul als Hinweis, wohin er verschwunden ist? (siehe Seite 92)

(A) einen Kackhaufen (D) einen Faden (X) einen Brief

7. Was erwacht in den Wasserschweinen beim Gedanken an den Jaguar?

(S) die Abenteuerlust (P) der Appetit (R) der Urinstinkt

8. Wen erwähnt der Autor in seiner Danksagung nicht?

(Y) die Illustratorin (A) seine Meerschweinchen (U) das Internet

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Deine Meinung:

Beantworte die Fragen gemeinsam mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn!

Welche Geschichte von den Wasserschweinen hat dir am besten gefallen und warum?
Hast du dich schon einmal etwas getraut und hast du dich dann stolz gefühlt?

Die Wasserschweine feiern Geburtstag!

In Kapitel 3 wollen die Wasserschweine endlich auch einmal Geburtstag feiern, wie sie es bei den Zweibeinern gesehen haben. Um an ihre Geburtstagsleckerei – den köstlichen Brokkoli – zu kommen, brauchen sie Hilfe. Die anderen Tiere helfen ihnen, wollen aber eine Gegenleistung. Was will jedes Tier?

Robben
Emmy
Meerschweinchen
Pelikane

Fische
Brokkoli
Mutprobe
Federn

Frage: Was würdest du von den drei Wasserschweinen für deine Hilfe verlangen? Oder würdest du ihnen einfach so helfen? Begründe deine Antwort!

Das nächste Fest!

Natürlich wären es nicht Emmy, Tristan und Raul, wenn sie nicht bald darauf wieder Lust auf ein Fest hätten! Die drei haben schon einmal mit der Einladung angefangen – kannst du ihnen helfen, sie fertig zu stellen?

Liebe Zootiere, wir laden euch herzlich zu unserer Feier ein!

Das Motto: „Das Mehr ist für alle da!“

Wir treffen uns bei Sonnenuntergang bei _____.

Ihr könnt gerne _____ mitbringen.

Zum Füttern gibt es _____ und natürlich _____.

Auch für Unterhaltung ist gesorgt: Die Affen kümmern sich um

_____, die Raben um _____

und die Wölfe organisieren _____.

Wenn wir Lust haben, können wir auch eine Runde _____ spielen.

Zum Schluss gibt es noch einen _____ -Wettbewerb!

Das wird ein Spaß! Bis bald! Eure Emmy, Tristan und Raul

→ **Tipp:** Wenn du möchtest, kannst du die Einladung auch auf ein extra Blatt schreiben und künstlerisch verzieren!

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2025

Was keiner kapiert

Michael Hammerschmid, Barbara Hoffmann

Jungbrunnen Verlag | 112 Seiten | 15,00 € | ab 13 Jahren



„ich weiß nicht / was ich werden soll / toll jemand mit geld / jemand mit glück / jemand mit cool / jemand verrückt / ...“ – jemand, vielleicht, der so dichtet wie Michael Hammerschmid? Mit seinem Gedichtband „was keiner kapiert“ wendet sich der Wiener Autor an jene, die oft das Gefühl haben, nicht richtig verstanden zu werden. Und ihrerseits die Welt um sich nicht mehr – oder noch nicht – verstehen. In 80 Gedichten werden – einmal roh und kraftvoll, dann wieder sehr lyrisch – Alltags-situationen, Gefühlslagen und Seelenzustände erkundet. Die Ich-Sager sind intensiv auf Identitätssuche, dabei schauen sie aber schon auch über sich hinaus auf den Zustand der Welt. Keinesfalls wollen sie den „algo-rhythmus“ tanzen, der vorgibt, ihren Rhythmus zu kennen, sondern einen eigenen finden. Jugendliche Lebenswirklichkeit wird hier in wechselnder Rhythmik und Melodie ausgelotet, dabei wird die Mehrdeutigkeit poetischen Sprechens ebenso spürbar wie die Brüchigkeit eines Lebens an einer Schwelle. Barbara Hoffmanns Illustrationen sind präsent, ohne sich vorzudrängen. Sie geben den Gedichten einen Rahmen, suchen und finden leichtfüßig einen Ausdruck für die unterschiedlichsten Stimmungen und bringen sie noch mehr zum Strahlen – in einem Buch, das ganz in Blau gedruckt und perfekt gestaltet ist.

Impulse für Ihren Unterricht

Themensammlung

Zur Orientierung im Buch kann in Kombination mit dem Arbeitsblatt „Erster Blick ins Buch“ (S. 15) versucht werden, die Themen in den Gedichten etwas zu sortieren. In Kleingruppen werden je 2–3 Gedichte gelesen und dann wird über thematische Gemeinsamkeiten gesprochen. Am Anfang kann mit den Kategorien „Krieg und Nachrichten“, „Identitätsfindung“ und „Digitalisierung“ begonnen werden, die nach Bedarf ergänzt werden. Dies hilft, den Blick für die oft mehrdeutigen oder lyrisch umschriebenen Themen zu schärfen und ein Gespür für Michael Hammerschmid Gedichte zu bekommen. Für die Interpretation der Gedichte kann es zudem hilfreich sein, Begriffe wie „lyrisches Ich“, „Enjambement“ oder „Anthropomorphisierung“ zu wiederholen.

LÖSUNGEN (Vorschläge):

- S. 16: *Persönlichkeit & Berufswahl; anfangs beginnt das lyrische Ich mit den Überlegungen, zum Schluss hat es eine Idee, was es werden soll; Der Wechsel findet (vielleicht) zwischen den Strophen statt, wo gar kein Text steht; 1c, 2e, 3d, 4a, 5b; Ein:e Künstler:in, Ein:e Dichter:in ...*
- S. 17: *Gedichte über Krieg: der Krieg; Außen unverletzt, innerlich zerfetzt; nah, z. B. „die bilder / fahren tief in mich“ oder „dort so nah und ist doch da“ und zum Schluss löst sich der Text auf und kann als Flucht gelesen werden; der Text „fetzt“ in die Illustration rein, so wie die Nachrichten das lyrische Ich „zerfetzen“; der Text wird zum Schluss hin „loser“ und geht in das Weiß der leeren Seite über – vielleicht, weil man nie alles abschließend über Krieg sagen kann?; Betonung, zeigt auch die Sprachlosigkeit; krieg (2): nicht so deutlich wie vorher, aber trotzdem sehr intensiv, z. B., weil der Krieg so körperlich beschrieben wird; offene Fragen*

Erster Blick ins Buch

Was fällt dir zu den untenstehenden Aspekten des Buchs auf? Überlege und notiere ein paar Stichworte dazu auf einem eigenen Zettel. Tausche dich danach mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn darüber aus!

Was fällt dir bei der Farbgebung auf? Hat sie einen Einfluss auf deinen Gesamteindruck des Buchs? Begründe deine Antwort.

Was fällt dir in Bezug auf die Schriftart(-en) bzw. Typografie auf?

Findest du, dass der Titel zum Inhalt passt? Begründe deine Antwort.

Wie würdest du das Verhältnis von Text und Illustrationen beschreiben? Ergänzen sie sich? Passen sie gut zusammen?

→ **Tipp:** Vielleicht ist die Antwort auch nicht für alle Gedichte oder Illustrationen gleich!

Was tun, wenn man nichts kapiert?

Nicht alle Gedichte versteht man gleich. Zum Beispiel, wenn der Inhalt doppeldeutig ist, wenn es keine Satzzeichen gibt oder die Sprache sich sehr davon unterscheidet, wie wir im Alltag sprechen. **Suche dir ein Gedicht aus, bei dem es dir so geht, probiere die untenstehenden „Tricks“ aus und besprecht danach zu zweit, was hilfreich für euch war.**

→ Das Gedicht noch einmal lesen – diesmal laut.

→ Überlege: Wie ist das Gedicht aufgebaut? Gibt es Strophen oder Reime, die zusammengehören? Gibt es Passagen, die sich wiederholen oder sehr ähnlich klingen? Kannst du Themen benennen, die im Gedicht vorkommen? Hilft dir die Illustration bei der Interpretation, falls es eine gibt?

→ Wenn die Sätze anders sind, als du es gewöhnt bist, und zum Beispiel keine Satzzeichen vorhanden oder Absätze an ungewöhnlichen Stellen sind, kann es hilfreich sein, sich zu überlegen, wo die Satzzeichen hinkommen würden, oder z. B. Wörter, die du betonen würdest, zu markieren. Lies den Text dann noch einmal laut und schau, was passiert.

→ Tausche dich mit einer anderen Person über das Gedicht aus: Vielleicht ist ihr noch etwas Anderes aufgefallen und ihr könnt noch mehr aus dem Gedicht herauslesen.

→ Behalte im Hinterkopf: Es ist okay, wenn man ein Gedicht trotz allem nicht komplett „versteht“. ;-)

Jemand, der nichts zu werden verspricht

Lies das Gedicht auf Seite 12/13, „jemand der nichts zu werden verspricht“. Beantworte dann die Fragen. Notiere deine Antworten auf einem eigenen Zettel, falls du nicht genug Platz hast.

→ **Tipp:** Nicht zu allen Fragen gibt es eine eindeutige Antwort, deine eigene Lesart ist gefragt!

Das Gedicht startet mit „ICH WEISS NICHT WAS ICH WERDEN SOLL“ – worauf, meinst du, bezieht sich dieser Satz? **Unterstreiche die Antwort(-en), die für dich passend erscheinen:**

darauf, mit etwas fertig zu werden – auf die Berufswahl –
auf die Persönlichkeit des lyrischen Ich – auf eine Verkleidung im Fasching

Vergleiche den Anfang und das Ende des Gedichts:

ICH WEISS NICHT

JETZT WEISS ICH

WAS ICH WERDEN SOLL

WAS ICH WERDEN SOLL

TOLL (...)

VOLL!!!!

Wie unterscheiden sich die beiden Sätze voneinander?

Wann findet im Lauf des Gedichts ein Stimmungswechsel statt?

Im zweiten Teil (auf Seite 13) gibt das lyrische Ich Hinweise darauf, was es werden will. Welche „Übersetzung“ könnte zu den Gedichtzeilen passen?

1) JEMAND DER NICHTS
ZU WERDEN VERSPRICHT

2) JEMAND DER LERNT
WIE MAN VERLERNT

3) DER NUR STUDIERT
WAS KEINER KAPIERT

4) JEMAND DER PENNT
WÄHREND ER RENNT

5) JEMAND DEN
KEINER ERKENNT

a) Das ist ein Tagträumer.

b) Damit wird man nicht
unbedingt berühmt.

c) „Das ist ja kein
richtiger Beruf!“

d) Viele können dieses Interesse
nicht nachvollziehen.

e) Man muss dafür lernen,
anders zu denken, als man es
z. B. in der Schule lernt.

Gedichte über Krieg

Lies das Gedicht „er fetzt in mich“ auf Seite 16, beantworte dann die Fragen. Hier geht es um deine Interpretation des Gedichts, oft sind mehrere Antworten möglich.

Wer oder was ist in der Überschrift mit „er“ gemeint?

Wie beschreibt das lyrische Ich das eigene „Außen“ und „Innen“?

Fühlt sich das, was das lyrische Ich liest, nah oder weit weg an?
An welcher Textstelle würdest du das festmachen?

Welche Rolle spielt die Illustration, was macht sie deutlich?

Warum, glaubst du, wurde die Seite daneben weiß gelassen?

An welchen Stellen im Gedicht gibt es Wiederholungen? Welchen Effekt hat das?

Lies jetzt das Gedicht „krieg (2)“ auf Seite 44/45. Vergleiche es mit „er fetzt in mich“.

Gibt es hier ein deutliches lyrisches Ich? Hat das Einfluss darauf, wie persönlich sich der Inhalt des Gedichts anfühlt?

Mit welchen Sinnen wird der Krieg wahrgenommen – auch körperlich?
Nenne zwei konkrete Stellen als Beispiele!

- ---
- ---

Was kannst du in der Illustration erkennen? Wie hängt sie mit dem Text zusammen?

Fasse die Ansichten über Krieg, die in diesem Gedicht vermittelt werden, in zwei Punkten zusammen:

- ---
- ---

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2025

Der Rosengarten Rosa, der Krieg und das Niemandsland

Kathrin Steinberger

Tyrolia Verlag | 288 Seiten | 22,00 € | ab 14 Jahren



Gegen das Vergessen: Kathrin Steinberger erzählt aus einer konsequenten Innenansicht von der Vollwaisin Rosa, die als Kostkind bei der ehemaligen Wirtin Frau Gruber unterkommt und dem jungen Deserteur Simon Obdach und Hilfe gewährt. Dabei bringt die Autorin eine Zeit aufs Tapet, die in der jugendliterarischen Erinnerungskultur zumeist weniger bedacht wird: den Ersten Weltkrieg. Akribisch genau recherchiert wird Wien zum Schauplatz von Mangel und Armut, von Schwarzmarkt und Hungersnot, in dem kleine Momente für jugendliche Intimität zwischen Rosa und Simon bleiben. Angereichert mit österreichischem Lokalkolorit wird die Mündlichkeit authentisch transportiert, wenn die Autorin von einer Daheimgebliebenen erzählt, dabei moralische Grenzen auslotet und ein Figurenensemble entwirft, das unterschiedliche Lebensrealitäten aufzeigt. Mithilfe des angehängten Glossars werden historische Fakten eingeordnet und so den fiktionalen die faktualen Geschehnisse an die Seite gestellt.

Impulse für Ihren Unterricht

Was ist ein historischer Roman?

Im Roman werden fiktive Geschichten mit historischen Ereignissen verbunden – was ist wahr und was erfunden? Sprechen Sie mit Ihren Schüler:innen über das Genre des historischen Romans und die Unterschiede zu Sachbüchern oder anderen Romanen! Parallel zum Lesen des Romans können z. B. Artikel über die Lebensumstände in Wien während des Ersten Weltkriegs hinzugezogen und verglichen werden (QR-Codes). Im Nachwort finden sich außerdem weitere historische Fakten über die Zeit nach dem 1. Weltkrieg und Einblicke in die fiktionalen Aspekte des Buchs.



Der Erste Weltkrieg

Bücherkoffer Crossover

Andere Auseinandersetzungen mit dem Thema Krieg finden sich in Michael Hammerschmids „was keiner kapiert“. Lesen Sie gemeinsam die Gedichte „es fetzt mich“ und „der krieg (2)“ (siehe S. 16 im Skriptum). Besprechen Sie im Plenum: Wie wird der Krieg in den Gedichten beschrieben? Welche Stimmungen werden beschrieben und kommen beim Lesen auf? Welche Aspekte und Themen haben die Gedichte und „Der Rosengarten“ gemeinsam? Wie unterscheiden sie sich?

LÖSUNGEN

S. 19: 1e, 2d, 3a, 4c, 5b

S. 20: Heimatfront: Beispiele: Propaganda: Reichspost vs. Arbeiterzeitung (vgl. S. 188, S. 197, S. 198) – Kriegswirtschaft: Rosas Vater muss seine Kutsche hergeben und in der Fabrik arbeiten – Rolle der Frau: Schaffnerin ist eine Frau (S. 172) – Lebensmittelengpässe: zentrales Thema, Rosa muss sich viel anstellen, Essensmarken, geheimes Lager von Frau Gruber, Leute, die bei ihnen betteln – Kriegsmüdigkeit in der Bevölkerung: z. B. Simon, der nicht mehr an die Front zurück will.

Nachwort: wahr, falsch, falsch, wahr, wahr, falsch

Das Leben zu Kriegszeiten

(Für alle, die bis Seite 102 gelesen haben.)

Ganz hinten im Buch (ab Seite 281) gibt es ein Glossar, in dem spezielle Begriffe erklärt werden. Was bedeutet was?

1) Bassena – 2) Bezugskarte – 3) Heimatfront – 4) Tuberkulose – 5) Entente

- a) Damit ist gemeint, dass auch der Alltag der Menschen, die nicht an der Kriegsfront kämpften, massiv vom Krieg beeinflusst war. Der Begriff wurde von der Regierung auch als Propaganda verwendet, um ein Gemeinschaftsgefühl mit den Soldaten und Patriotismus zu erzeugen.
- b) So nennt man das Bündnis zwischen dem Vereinigten Königreich, Frankreich und Russland, das im Ersten Weltkrieg den Mittelmächten (Deutsches Reich, Österreich-Ungarn, später Osmanisches Reich und Bulgarien) gegenüberstand.
- c) Eine Infektionskrankheit der Lunge. Obwohl die Krankheit schon heilbar ist, sterben noch heute viele Menschen daran, weil sie keinen Zugang zu Medikamenten haben.
- d) Wird auch „Essensmarke“ genannt. Weil das meiste Geld in den Krieg gesteckt wurde, kam es zu einem Mangel an bestimmten Gütern wie Nahrungsmitteln. Diese mussten rationiert werden und mit den _____ bzw. Essensmarken wurde geregelt, wer was bekam.
- e) Ein Wasserhahn und Waschbecken im Stiegenhaus für alle Wohnungen, die keinen eigenen Wasseranschluss hatten.

Deine Meinung:

Lies dir die Textstellen noch einmal durch und diskutiere die Themen mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn.

Nachdem Rosa schon eine Zeit lang bei Frau Gruber ist, zeigt ihr die Wirtin die versteckte Speisekammer.

„Rosa wusste nichts zu sagen, sie nickte einfach. Ihr war kalt und heiß zugleich. Das hier war falsch. So viele Lebensmittel anzuhäufen, war verboten. ‚Hamstern‘ wurde das genannt.“ (Seite 83)

Seht ihr es wie Rosa, dass niemand mehr als andere haben sollte, oder wie Frau Gruber, dass man so viel für sich hamstern soll, wie man kann. Begründet eure Meinung!

Rosa entdeckt das alte Gasthaus und beginnt heimlich, es zu putzen und Zeit dort zu verbringen – siehe Seite 100–102 im Buch. Warum geht Rosa das Risiko ein, dass die alte Wirtin sie dabei erwischt und im schlimmsten Fall wegschickt oder anzeigt? Was bietet ihr das alte Gasthaus? Wenn ihr in einer ähnlichen Situation wärt, wäre es euch das wert?

Historischer Vergleich: Die Heimatfront

Schau dir das YouTube-Video über den Einfluss des Kriegs auf die Menschen zu Hause an (QR-Code). Kommen die Themen in „Der Rosengarten“ vor und, wenn ja, wie werden sie dargestellt? Sammle Stichworte, während du liest, und besprich diese nach dem Lesen mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn.



Die Heimatfront

Propaganda:

-
-
-

Kriegswirtschaft:

-
-
-

Rolle der Frau:

-
-
-

Lebensmittelengpässe:

-
-
-

Kriegsmüdigkeit der Bevölkerung:

-
-
-

Was geschah nach dem Krieg?

Lies dir das Nachwort durch und beantworte die Fragen mit „wahr“ oder „falsch“.

	wahr	falsch
Nach dem Ende des ersten Weltkriegs änderte sich das politische System in Österreich von einer Monarchie zu einer demokratischen Republik.		
Die Herrschaft der Habsburger hat 300 Jahre gedauert.		
Zu den Siegermächten des 1. Weltkriegs gehörten England, Ungarn, Frankreich und die damalige Tschechoslowakei.		
Anfang 1919 verhandelten die Siegermächte die Friedensverträge mit Österreich und Deutschland.		
Der französische Marschall Foch vermutete schon damals, dass der Frieden nicht halten und es sich vielmehr um einen Waffenstillstand auf 20 Jahre handeln würde.		
Aufgrund der Friedensverträge gab es keinen weiteren Krieg.		

Träume von der Zukunft

(Für alle, die das ganze Buch gelesen haben.)

Inwiefern unterscheidet sich Rosas Leben mit ihrem Vater bzw. im Kinderheim vom Leben bei Frau Gruber (bevor sie Simon trifft)? Bedenke zum Beispiel Aspekte wie die Essensbeschaffung, das Gefühl von Geborgenheit, den sozialen Austausch, persönliche Interessen und Hobbys usw.

Was verändert sich in Rosas Leben, als sie Simon trifft?

Zukunftsträume

Das Leben in Kriegszeiten ist hart. Immer wieder stellt sich Rosa vor, wie es wäre, bei ihrem Onkel Jakob zu leben. Schreibe einen kurzen inneren Monolog aus Rosas Perspektive, in dem sie über ihre Wünsche und ihre Zukunft nachdenkt. **Zur Erinnerung, wie man einen inneren Monolog schreibt, kannst du dir das Video (QR-Code) anschauen.**



Innerer
Monolog

→ **Tipp:** Überlege, was Rosa am meisten bei Frau Gruber vermisst, was sie früher gerne gemacht hat. Wen würde Rosa mitnehmen und warum? Was erhofft sie sich vom Leben beim Onkel?

*Wenn ich nur zu Onkel Jakob und seiner Frau gehen könnte!
Wie das wohl wäre? Sicher viel besser als bei der alten Frau Gruber ...
Endlich könnte ich*

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2025 | Kollektion

Das Nachtkind

Armin Kaster, Sabine Rufener

Jungbrunnen Verlag | 32 Seiten | 18,00 € | ab 4 Jahren



Ein Kind und eine Katze fühlen sich einsam in der Nacht. Ohne viele Worte zu verlieren, macht sich das Kind am Abend auf den Weg, klettert durch die Katzenklappe in ein fremdes Haus und kuschelt sich neben die Katze ans Fenster. Beim Reden über das Alleinsein, über die Angst und die Dunkelheit finden die beiden gemeinsam in den Schlaf. Der reduzierte Text ist in sehr feine und detailreiche Farbzeichnungen gebettet, die eine Dunkelheit erzeugen, in der der Mond, die Sterne, Nachtkerzen und Tieraugen funkeln und leuchten. Zart und einfühlsam erzählt das Buch vom Alleinsein und vom Gefühl der Geborgenheit, wenn man jemanden ganz an seiner Seite weiß. Das Nachtkind und die Katze finden zueinander, ganz gleich, ob die Klappe an manchen Tagen geschlossen bleibt, weil eine Erwachsene meint: „... du kannst doch nicht einfach ...“

Impulse für Ihren Unterricht

Fantasiereise

Lesen Sie die Geschichte das erste Mal vor, ohne die Bilder zu zeigen. Kreieren Sie eine entspannte Vorleseatmosphäre, in der die Schüler:innen ihrer Fantasie freien Lauf lassen können. Wenn Sie möchten, können Sie auch einzelne Illustrationen beschreiben oder Fantasieimpulse geben (Passt das Kind durch die Klappe oder muss es sich ein bisschen durchschlängeln? etc.). Danach können die Bilder gemeinsam angeschaut und die Geschichte kann besprochen werden: Sind die Bilder so, wie sich die Kinder sie vorgestellt haben? Was ist anders?

Der Blick durchs Fenster

Viele der Illustrationen im Buch zeigen einen Blick durchs Fenster. Zu sehen sind z. B. viele Pflanzen, verschiedene Tiere, der Mond, manchmal das Kind, wie es gerade weggeht usw. Überlegen Sie gemeinsam: Wie könnten die Bilder gemalt worden sein? Mit Buntstiften, Pastellkreiden, Drucktechniken ...? Nun werden die Kinder selbst kreativ und erschaffen ein eigenes Kunstwerk. Die Schüler:innen suchen aus, ob sie ein Tag- oder ein Nachtbild malen wollen, wie ihr Fenster ausschaut (quadratische Gläser wie im Buch oder anders) und was durch das Fenster zu sehen ist (Pflanzen, der Mond oder die Sonne, andere Tiere, jemand, der zu Besuch kommt ...). Zum Schluss kann jede:r, der:die möchte, den anderen das eigene Kunstwerk präsentieren, und die „Blicke aus dem Fenster“ können in einer Klassengalerie aufgehängt werden.

LÖSUNGEN

S. 23: *Der Mond strahlt in der Nacht; er ist in unterschiedlichen Mondphasen zu sehen, bei Vollmond sieht man etwas mehr in der Nacht usw.; Mondquiz: ☺, ☹, ☺, ☹, ☺, ☹, ☺*

Tag und Nacht

Ganz vorn und ganz hinten im Buch (jeweils hinter den Buchdeckeln) **findest du zwei Bilder. Am Anfang ist es auf dem Bild Tag und am Ende Nacht. Schau dir beide gut an und kreise ein: Alles, was zum Tag-Bild gehört, mit Gelb und alles, was zum Nacht-Bild gehört, mit Dunkelblau. Wenn beides passt, kreise es in Grün ein!**

ein Haus ist zu sehen – verschiedene Vogelarten – bunte Farben –
 Blau- und Schwarztöne – leuchtende Tieraugen – der Mond – ein Marienkäfer –
 das Kind ist nicht zu sehen – das Bild hat einen Rahmen aus Pflanzen

Blättere das Buch noch einmal durch und achte dabei besonders auf die Bilder. Auf vielen Bildern ist der Mond zu sehen – fällt dir da etwas auf? Besprich mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn, in welcher Form der Mond auf den Bildern auftaucht!

Mondquiz für schlaue Köpfe!

Schau dir das Video über den Mond an (QR-Code) und beantworte die Fragen mit richtig (😊) oder falsch (😞)!



Der Mond

😊 / 😞

Der Mond bewegt sich langsam über den Nachthimmel.	
Die dunklen Stellen am Mond werden „Mondmeere“ genannt, weil sie aus Wasser bestehen.	
Nachts kann man den Mond am besten sehen, aber manchmal kann man ihn auch untermags entdecken.	
Von der Erde aus sieht man immer nur die Seite vom Mond, die von der Sonne beschienen wird.	
Die Kreise auf der Mondoberfläche (die Mondkrater) sind maximal so groß wie ein Fußballfeld.	
Der Mond dreht sich um sich selbst und wandert so langsam um die Erde. Für eine Erdumrundung braucht er ca. einen Monat.	

Wenn es draußen dunkel ist ...

Das Schlafquiz

Wann bist du gestern ins Bett gegangen? _____

Woran hast du vor dem Einschlafen gedacht?

Was hilft dir, wenn du einmal nicht einschlafen kannst?

Wie sieht deine Abendroutine aus? Bringe die Aktivitäten aus dem Kästchen in die Reihenfolge, in der du sie machst.

1. _____ 5. _____

2. _____ 6. _____

3. _____ 7. _____

4. _____ 8. _____

Licht aus – Gute-Nacht-Geschichte – Zähne putzen – Abendessen –
Pyjama/Nachthemd anziehen – „Gute Nacht“ sagen –
aufs Klo gehen – Kuscheltier knuddeln

Dies oder das! Kreuze an, was auf dich zutrifft.

Ich schlafe allein in einem Zimmer.

Ich habe ein Haustier, das bei mir im Zimmer schläft.

Im Zimmer muss es ganz dunkel sein, wenn ich schlafen will.

Ich fände es cool, wenn mich in der Nacht eine fremde Katze besucht!

Meistens erinnere ich mich nicht an meine Träume.

In der Früh fühle ich mich ausgeruht.

Ich teile mir das Zimmer.

Ich habe kein Haustier, das bei mir im Zimmer schläft.

Ich habe ein Nachtlicht zum Schlafen.

Ich würde erschrecken, wenn mich in der Nacht eine fremde Katze besucht.

Ich erinnere mich oft an meine Träume.

In der Früh bin ich oft noch müde.

Deine Meinung

Lies die Geschichte und schau dir die Bilder an. Beantworte dann die Fragen mit deiner eigenen Meinung!

Woher, glaubst du, kennen sich die Katze und das Kind?

Warum besuchen sich die Katze und das Kind?
Welches Gefühl spüren sie, wenn sie zusammen sind?

Wer ist die Frau, die das Kind eines Tages entdeckt? Kennt die Katze die Frau?

Glaubst du, dass diese Geschichte echt passieren könnte oder dass es wohl eher ein Traum oder eine Fantasievorstellung des Kindes oder der Katze ist?
Begründe deine Antwort!

Warum, glaubst du, hat der Autor, der die Geschichte geschrieben hat, dem Kind und der Katze keinen Namen gegeben?

Lies die letzte Seite: Wie geht die Geschichte weiter?
Treffen sich das Kind und die Katze wieder?

Gibt es ein Tier, das du gerne in der Nacht bei dir hättest? Wenn ja, welches?

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2025 | **Kollektion**

Immer wenn wir ... Von kleinen Gesten und großen Traditionen



Teresa Mossbauer, León Schellhaas, Yulia Drobova

Achse Verlag | 44 Seiten | 23,00 € | ab 4 Jahren



Bücher über Traditionen gibt es jede Menge. Werden diese aus dem Blickwinkel von sechzehn Kindern beschrieben, entsteht ein inspirierendes Kaleidoskop von Ritualen und persönlichen Einblicken in Familienkonstellationen. Rahim macht regelmäßig Wohnzimmer-„Weltreisen“, Matthias findet Spaß am Samstagsputz und Olga freut sich auf die traditionelle Nachtwanderung. Auch für kleine Gesten ist hier Platz. Papas „Brot Dosenritual“ weckt mit wenig Aufwand große Freude bei Lien. In farbenfrohen Collagen in Szene gesetzt und authentisch erzählt, wirken diese gemeinsamen Familien-erlebnisse lange nach.

Impulse für Ihren Unterricht

Glücksglas und kleine Nachrichten

Im Buch gibt es das Glücksglas, in dem jede:r schöne Momente sammelt, die dann – wenn man möchte – miteinander geteilt werden (vgl. Kapitel „Glücksglas“). Oder die kleinen Zeichnungen, die ein Papa in der Jausenbox versteckt, um dem Kind Mut zu machen (vgl. Kapitel „Brotdose“). Um diese Rituale auszuprobieren, kann in der Klasse ein „Klassenglücksmomenteglas“ aufgestellt werden, in das die Kinder und Lehrpersonen die ganze Woche schöne Momente, die sie in der Schule erlebt haben, einwerfen können (gerne auch anonym). Am Freitag werden die Zettel dann gemeinsam in einem Sitzkreis gelesen und die Momente nochmal erinnert. Alternativ kann das Glas auch bestärkende Zeichnungen oder Sätze von den Schüler:innen füreinander beinhalten und am Montag oder nach Bedarf dürfen alle eine kleine Nachricht ziehen.

Bücherkoffer Crossover

In dem Buch „Tigerträume“ kommt es zum Schluss auch zu einem Ritual – dem nächtlichen Tigertanz. Lesen Sie auch diese Geschichte mit den Schüler:innen und überlegen Sie gemeinsam: Was macht dieses Ritual aus? Hätte der Tiger das auch allein machen können oder geht das nur gemeinsam? Ist es auch ein Ritual, dass sie sich gegenseitig ihre Träume erzählen? Sprechen Sie über die Unterschiede zwischen den realistischen Alltagsritualen der Kinder in „Immer wenn wir...“ und die fantasievolle Erzählung vom Vogel Leo und dem Tiger.

LÖSUNGEN

S. 28: 1 – Matthias, 2 – Pia, 3 – Joana, 4 – Bo, 5 – Olga, 6 – Lien

Etwas Neues probieren und Rituale

Schau dir die Bilder im Buch noch einmal an. Was meinst du, welche Wörter passen?

realistisch – abstrakt – schön – kunstvoll – chaotisch – farbenfroh – düster –
verwirrend – gemütlich – fantasievoll – langweilig – außergewöhnlich

Probiere etwas aus!

Überlege dir, welche Rituale du gerne einmal ausprobieren würdest, und zeichne ein X auf der Skala ein!

Kinderrestaurant: Mit deinen Geschwistern oder Freundinnen und Freunden für die Erwachsenen kochen.



Glücksglas: Die ganze Woche schöne Momente sammeln und sie am Ende der Woche gegenseitig vorlesen.



Regentanz: Sobald es regnet, hinauslaufen und ausgelassen miteinander tanzen.



Samstagsputz: Alle helfen zusammen, damit man es zu Hause schön hat!



Der süße Teller: In der Früh aussuchen, was für diesen Tag auf den Süßigkeitenteller kommt, und dann genießen, wenn man Lust darauf hat.



Was meinst du?

Was macht ein schönes Erlebnis zu einem Ritual oder einer Tradition? Dass man es einmal ausprobiert hat oder dass man es immer wieder macht? Dass es einem ein gutes Gefühl gibt? Oder etwas ganz anderes? Notiere dir Stichworte zu deinen Gedanken und sprech danach darüber!

Wer sagt was?

Jedes Kind erzählt von einem Ritual oder einer Tradition. Aber wer sagt was? Blättere das Buch noch einmal durch und versuche, die Sprechblasen dem richtigen Kind zuzuordnen!

(1) Immer wenn wir zusammen putzen, bin ich stolz, dass wir als Familie gut zusammenarbeiten können und uns um unser Zuhause kümmern.

(6) Immer wenn wir uns Papas Zeichnung des Tages ansehen, denke ich daran, wie er mir geholfen hat, dass ich mich hier wohlfühle.

(5) Immer wenn wir unsere Nachtwanderung am letzten Schultag machen, bekomme ich das wunderbarste Sommerferiengefühl und spüre, wie ich mich wild und frei fühle.

Matthias

Lien

Olga

Bo

Pia

Joana

(3) Immer wenn wir zusammen über Video reden, weiß ich, dass es egal ist, ob meine weltbesten Cousinen nah oder fern sind – wir sind immer füreinander da und werden uns ein Leben lang gut verstehen!

(4) Immer wenn ich die Kappe auf Mians Kopf sehe, bin ich erleichtert, dass wir alle zusammen sind, und kann friedlich weiterschlafen.

(2) Immer wenn wir zusammen frühstücken und ich Omas und Opas zärtliche Blicke sehe, merke ich, wie sehr wir uns alle lieben und füreinander da sind. Danach bin ich bereit für den neuen Tag.

Teile deine Erfahrungen: Lies dir die untenstehenden Fragen durch und tausche dich mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn darüber aus.

Das Kind, das vom Samstagsputz erzählt, sagt auch: „Eigentlich würde ich lieber fernsehen, anstatt zu putzen, doch Mama sagt immer, wir sind alle für unsere Wohnung verantwortlich – und ich finde, da hat sie recht.“

Wie siehst du das? Und wie ist das bei euch zu Hause aufgeteilt?

Gibt es etwas, wodurch du sofort in Ferienstimmung kommst? Wenn ja, was?

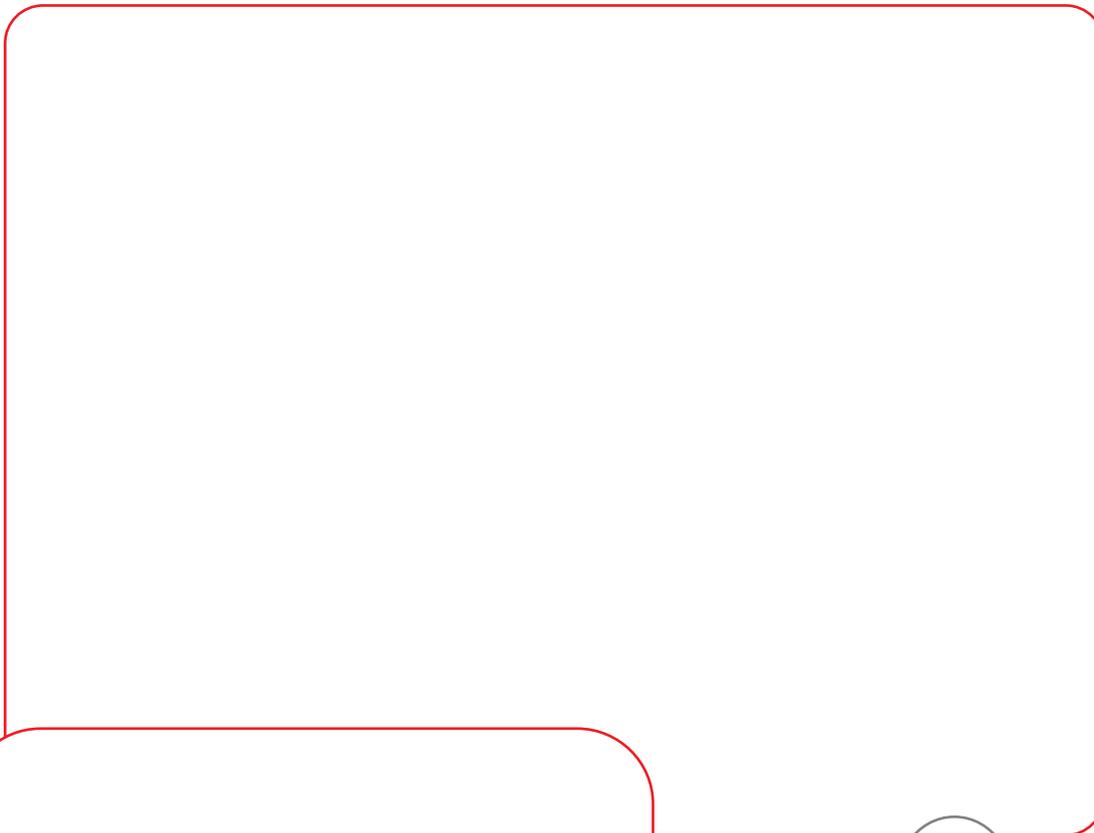
Hast du Verwandte oder Freundinnen und Freunde, die weiter weg wohnen und die du nicht so oft siehst? Was macht ihr, um euch trotzdem nah zu fühlen?

Dein eigenes Ritual

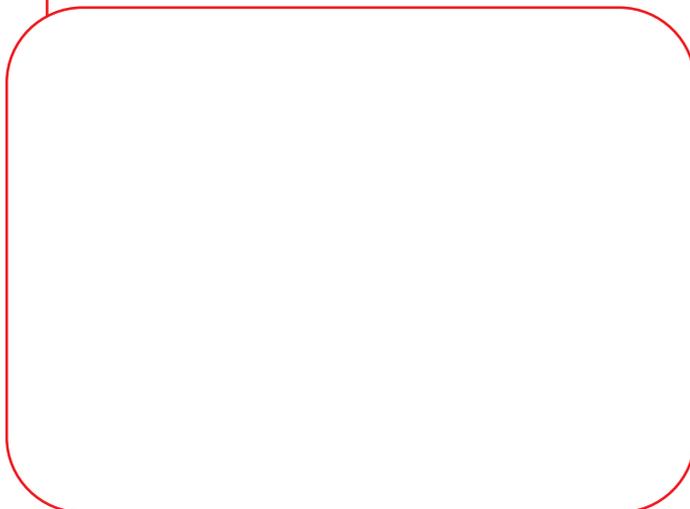
Überlege: Welches Ritual gibt es bei dir in der Familie oder welches Ritual würdest du gerne einmal ausprobieren? Schreibe es auf! Wenn du magst, kannst du auf einem extra Blatt eine Zeichnung oder eine Collage zu dem Ritual anfertigen.



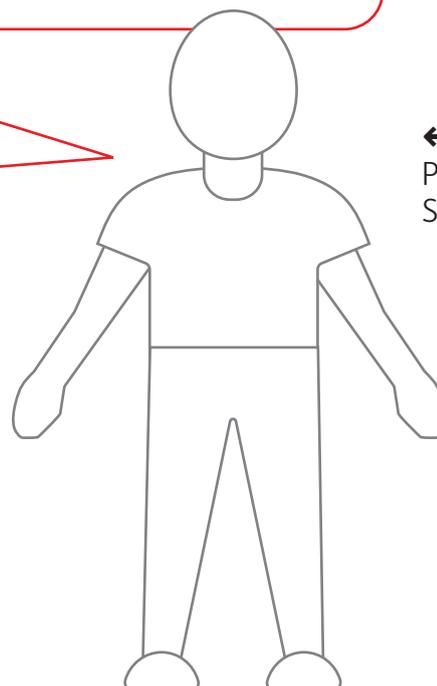
← Hier kannst du dich und deine Familie kurz vorstellen.



← Hier ist Platz für die Beschreibung deines Rituals.



↑ In die Sprechblase kannst du hineinschreiben, wie sich das Ritual für dich anfühlt oder wie du glaubst, dass es sich anfühlen wird, falls du dir ein neues ausgedacht hast.



← Hier ist Platz für dein Selbstportrait!

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2025 | Kollektion

Tigerträume

Julian Tapprich

Luftschacht Verlag | 52 Seiten | 24,00 € | ab 4 Jahren



Julian Tapprich hat mit „Tigerträume“ mit großflächigen farbigen Illustrationen ein komisches und fantasievolles Bilderbuch gezeichnet und geschrieben. Ausgangspunkt ist der kleine Vogel Leo, der es satthalt, den anderen Vögeln beim Zwitschern zuzuhören. Weil das ist wirklich langweilig, findet Leo, immer die gleichen Lieder. Idee: Die Tagträume, die er auf seinem Lieblingsast träumt, die Träume von einem wilden Katzenfreund, von denen er niemandem erzählen konnte, will er jetzt wahr werden lassen. Also macht sich Leo auf den Weg in den Dschungel, um dort die richtig großen und wilden Träume ganz nah zu erleben. Kraftvolle Farben in einem nicht herkömmlichen Illustrationsstil.

Impulse für Ihren Unterricht

Bücherkoffer Crossover

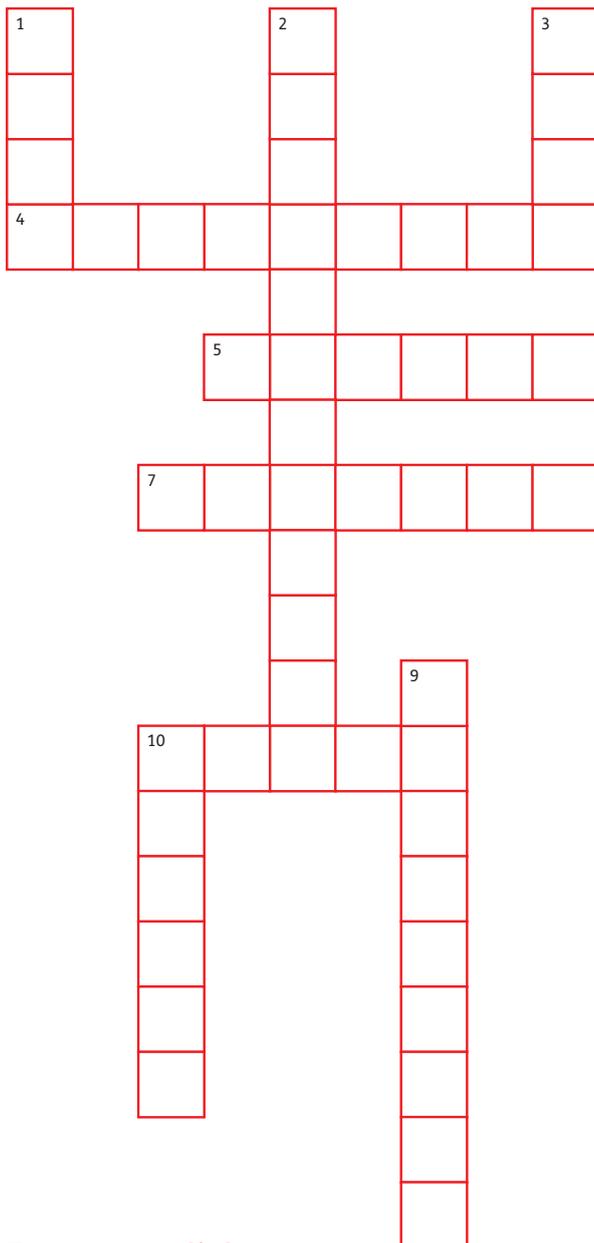
In „Das Nachtkind“ gibt es ebenfalls Begegnungen mit einer Katze. Lesen Sie mit den Schüler:innen beide Geschichten und vergleichen Sie gemeinsam: Warum und wie treffen das Kind und die Katze bzw. der Vogel Leo und die Katze bzw. der Tiger aufeinander? Wie ist die Stimmung in den Geschichten? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es in den Illustrationsstilen? Beim Vergleich der beiden Bilderbücher haben die Schüler:innen die Gelegenheit, unterschiedliche Erzählstile und Darstellungsformen differenziert zu betrachten und ihren eigenen literarischen Geschmack weiterzubilden.

Fantasiereisen und Tagträumen

Der Vogel Leo hat eine rege Fantasie – und dabei ist es eigentlich egal, ob er wach ist oder schläft. Er träumt einfach immer von den wildesten Abenteuern. Rund um die Geschichte bietet es sich an, mit den Kindern gemeinsam eine Fantasiereise zu machen. In einem entspannten Setting wird so die Fantasie der Schüler:innen angekurbelt und eine positive Leseatmosphäre geschaffen. Als Basis für die gemeinsame Fantasiereise können zum Beispiel andere Geschichten aus dem Bücherkoffer, etwa „Drei Wasserschweine brennen durch“ oder „Das Nachtkind“, herangezogen werden.

LÖSUNGEN

S. 31: senkrecht: 1. Buch, 2. Leckerbissen, 3. Vase, 6. Streifen, 9. Dschungel, 10. Lieder;
waagrecht: 4. Hauskatze, 5. fressen, 7. Grimmigkeit, 8. gelb, 10. links



Kreuzworträtsel: Wie gut kennst du dich aus?

Senkrecht:

1. Hierin liest der Vogel vom Tiger. **2.** Wie nennt der Tiger den Vogel häufig? **3.** Hier versteckt sich die Katze, als sie sich vor dem Vogel erschreckt. **6.** Welches Muster haben Tiger und Vogel? **9.** Wohin muss der Vogel fliegen, um den Tiger zu finden? **10.** Das findet der Vogel langweilig (die immer gleichen ...).

Waagrecht:

4. Mit diesem Tier will sich der Vogel zuerst anfreunden. **5.** Einer der Träume des Vogels ist es, einmal einen Tiger zu ... **7.** Was hat die Träume des Tigers vertrieben? **8.** Welche Farbe haben die Denk- und Sprechblasen von Vogel und Tiger? **10.** In welches Ohr flüstert der Vogel dem Tiger das Geheimnis?

Fragen an dich:

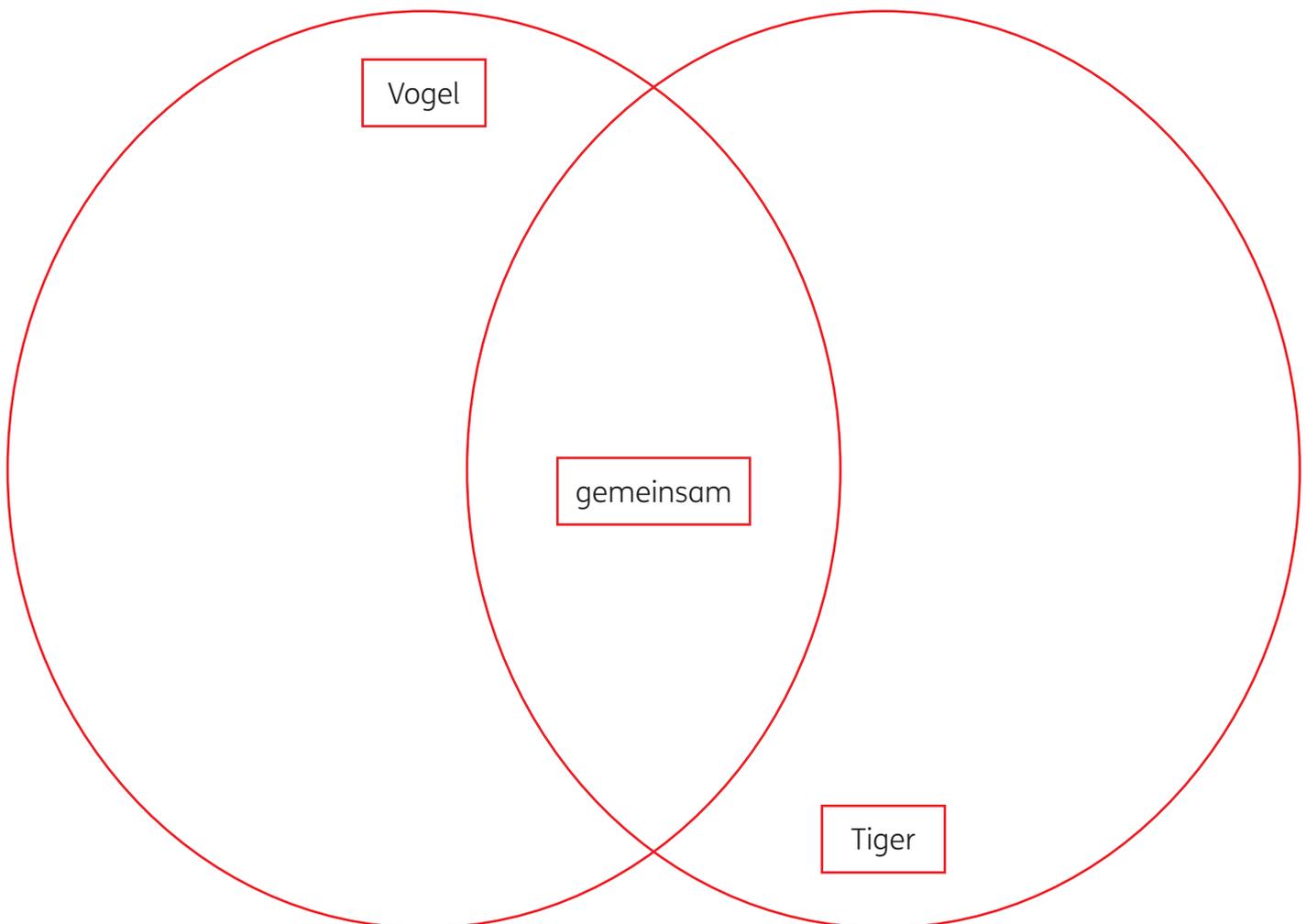
Der Vogel sucht ja einen wilden Katzenfreund, den nichts so leicht schockiert und dem man auch die wildesten Träume und Geheimnisse erzählen kann. Was ist dir in einer Freundschaft besonders wichtig?

Wenn du dich selbst mit egal welchem Tier anfreunden könntest, welches würdest du dir aussuchen? Begründe deine Antwort!

Die Reise zu einer traumhaften Freundschaft

Die Leben vom Vogel und vom Tiger verändern sich komplett, als sie sich kennenlernen. Überlege und schreibe Stichworte in die Kreise: Wie war das Leben des Vogels, bevor er den Tiger trifft, wie war das Leben des Tigers, bevor er den Vogel trifft, und wie ist ihr Leben gemeinsam?

→ **Tipp:** Die Wörter aus dem Kästchen können dir den Anfang erleichtern!



einsam – grimmig – fantasievoll – Tigertanz – Träume teilen – zufrieden – unzufrieden – allein träumen – gar nicht träumen – abenteuerlustig

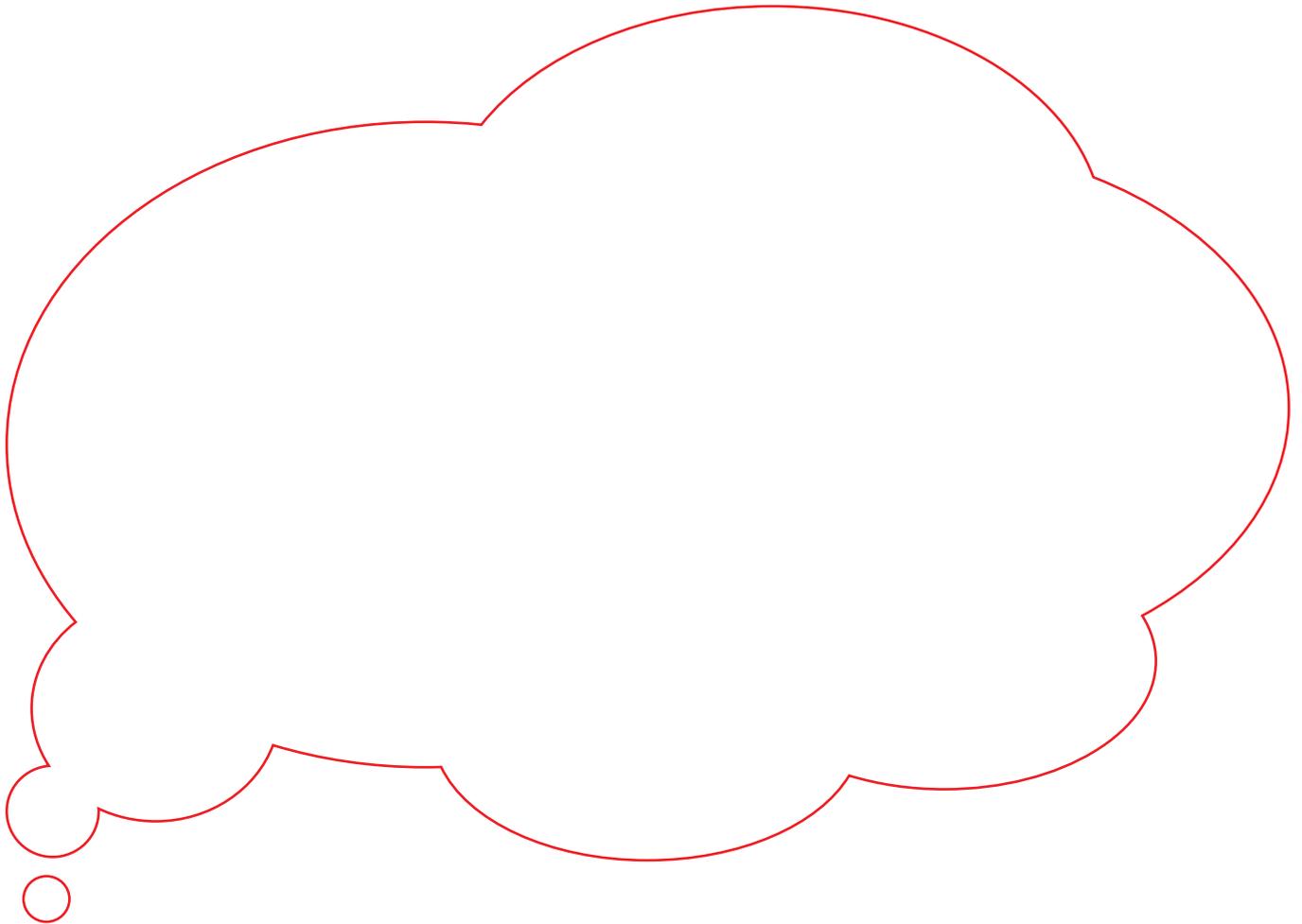
Dein eigenes Kunstwerk

Welche zwei Tiere wären noch ein ungleiches Paar, das erstaunlich gut zusammenpasst? Ein Pinguin und ein Eisbär? Eine Fliege und eine Spinne? Überlege dir zwei Tierfreunde und versuche, sie im Stil der Bilder im Buch auf einen eigenen Zettel zu malen. Lass deiner Kreativität freien Lauf!

→ **Bonus:** Du kannst auch noch Sätze dazu schreiben, warum du diese Tiere ausgesucht hast, was deren Eigenschaften sind und was ihre Freundschaft ausmacht.

Tagträume für alle!

Suche dir ein Kästchen mit Stichworten aus und schreibe einen wilden Tagtraum, in dem die Wörter und Satzteile vorkommen. Du kannst dir aussuchen, ob du den Tagtraum aus der Sicht des Vogels oder des Tigers schreibst, aber es sollen beide vorkommen – viel Spaß!



Spinnen-Wolf –
Volleyball über dem
Spinnennetz spielen
– klebrige Fäden –
gefangen – Rettungs-
aktion gegen die Zeit!

Zirkus mit wilden
Flöhen – höchste
Flohpyramide – einer
springt dem Tiger
ins Ohr und gibt ihm
Befehle – plötzlich
verhält sich der Tiger
ganz komisch – Da
kommt dem Vogel
eine Idee ...

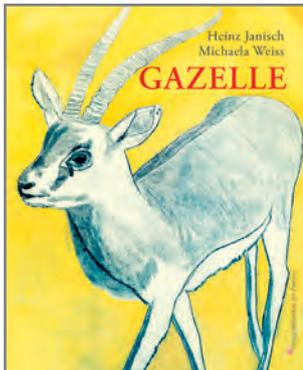
Flughörnchen –
Mutprobe – über
tiefe Klippe fliegen –
Absturz – große
Überraschung am
Boden der Klippe ...

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2025 | Kollektion

Gazelle

Heinz Janisch, Michaela Weiss

Verlag Bibliothek der Provinz | 32 Seiten | 18,00 € | ab 5 Jahren



„Wenn Lioba traurig ist, verwandelt sie sich manchmal in eine Gazelle. Ihre Traurigkeit fällt dann von ihr ab, mit einer Bewegung, wie ein Mantel aus dunklem Staub.“ Mit einer kleinen erzählerischen Geste lässt Heinz Janisch aus einem Mädchen eine Gazelle werden, die über alle Schatten springen, die Menschen in ihrer Umgebung verzaubern und mit leichtem Herzen den Tag erleben kann. Um an dessen Ende wieder als Lioba nach Hause zu kommen, wo eine warme Mahlzeit wartet. Michaela Weiss macht die Verwandlung unmittelbar sichtbar und begleitet das Gazellen-Mädchen mit zarten Bildern, gedruckt und aquarelliert, oszillierend zwischen Vorstellung und Realität.

Impulse für Ihren Unterricht

Crossover Bücherkoffer 2023: Schneelöwe

Der Autor Heinz Janisch hat die Texte für „Schneelöwe“ und „Gazelle“ gemeinsam gedacht und geschrieben. Illustriert wurden die beiden Bücher von Michael Roher („Schneelöwe“) und Michaela Weiß („Gazelle“) – und das mit ganz unterschiedlichen Stilen. Es bietet sich also an, beide Bücher heranzuziehen, gemeinsam zu lesen und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu besprechen. Und: Gemeinsam in Geschichten einzutauchen, in denen das Innerste und die eigenen Gefühle tierische Formen annehmen.

Kunstvolle Illustrationen

Michaela Weiss hat einen ganz besonderen Illustrationsstil. In mehreren Schichten arbeitet sie mit Bunt- und Bleistiften, Wasserfarben und Drucktechniken. Dabei entsteht in manchen Bildern ein durchscheinender Effekt, in anderen bleibt viel Platz für die eigene Fantasie. Auf der Doppelseite „Lioba, die Gazelle, liebt das Leben“ entfaltet sich zum Beispiel ein großer, bunter Schmetterling, in den die feingliedrige, durchscheinende Gazelle mit zarten Strichen hineingezeichnet ist. Probieren Sie die Technik mit Ihren Schüler:innen aus! Die Abklatsch-Technik kann mit Wasserfarben oder Acrylfarben probiert werden (siehe QR-Code) und nach dem Trocknen können die Kinder überlegen, ob sie mit einer anderen Technik noch etwas dazu malen möchten. Das Bild könnte auch als Ausgangspunkt für eine Collage mit eigenen Fotos etc. genützt werden.



Abklatsch-
Technik

LÖSUNGEN

S. 35: Wortschlangen: Gazelle, Traurigkeit, Lioba, Schmetterling; versteckte Tiere: Gazelle, Hase, Esel, Vögel, Schmetterling

Hast du den Überblick?

Finde die Wörter in den Wortschlangen – immer nur eines passt zur Geschichte oder zu den Bildern. Finde heraus, welches, und kreise es mit einer Farbe deiner Wahl ein.

BÜFFELGANSGAZELLELÖWE
 WUTTRAURIGKEITEIFERSUCHTAUFREGUNG
 ANABELLEMIRALAURAVIKTORIALIOBA
 SCHMETTERLINGMARIENKÄFERAMEISEFLIEGE

Wie sehen die Bilder im Buch für dich aus?

Markiere die Wörter, die deiner Meinung nach zutreffend sind!

vielschichtig – besonders – chaotisch – kreativ – interessant –
 verwirrend – schön – gefühlvoll – ruhig – inspirierend – abstrakt

Auf den Bildern haben sich noch mehr Tiere versteckt – entdeckst du sie alle?
 Kreise alle Tiere, die du im Buch findest, ein!

Hase – Hund – Katze – Schmetterling – Gazelle – Esel –
 Giraffe – Elefant – Vögel – Dachs

Wie wird die Verwandlung von Lioba dargestellt?

Versuche zu beschreiben, was du auf den Bildern siehst!

Deine Meinung

Warum verwandelt sich Lioba in eine Gazelle?

Glaubst du, die anderen Menschen sehen Lioba als Kind oder als Gazelle oder als beides gleichzeitig?

Was passiert mit der Gazelle, als Lioba zu Hause ist?

Glaubst du, Lioba ist zu Hause noch immer traurig? Begründe deine Antwort!

Ja, weil _____ .

Nein, weil _____ .

In ihrem Zimmer erwarten Lioba ein Buch, das eine Geschichte weitererzählen möchte, und Musik, die sie schweben lässt. Worauf freust du dich, wenn du am Abend nach Hause kommst?

Lückentext: Mach die Geschichte zu deiner eigenen!

Wenn ich _____ bin, verwandle ich mich manchmal
in _____
fällt dann mit einer Bewegung wie _____ von mir ab.

„Schau, _____!“ , rufen die Kinder. Sie staunen,
freuen sich und _____ .

_____ sogar. Als _____ fühle
ich mich _____ . Mit _____

Schritten gehe ich durch _____ . Alle begrüßen mich!

Als _____ ist das Leben _____ .

Wenn ich bereit bin, verwandle ich mich zurück. Einfach so, dazu braucht es nur
_____ .

Gazelle, Hase und Esel

Auf einem Bild ist die Gazelle gemeinsam mit einem Hasen und einem Esel zu sehen. Ob sich da noch jemand verwandelt hat? Besprich gemeinsam mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn die Fragen und notiere dir Stichworte dazu!

Welches Gefühl bringt das Kind dazu, sich in das Tier zu verwandeln?

Esel:

Hase:

Welche Eigenschaften hat das Tier, die dem Kind helfen könnten?

Esel:

Hase:

Wie reagieren andere Menschen auf das Tier?

Esel:

Hase:

Wie fühlt sich das Kind nach der Verwandlung?

Esel:

Hase:

Wann verwandelt sich das Kind wieder zurück?

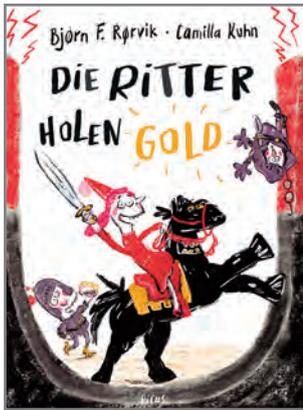
Esel:

Hase:

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2025 | Kollektion

Die Ritter holen Gold

Bjørn F. Rørvik, Camilla Kuhn, aus dem Norwegischen von Barbara Gill
Picus Verlag | 56 Seiten | 18,00 € | ab 4 Jahren



Begonia hat ihr Dasein als im Turm sitzende Prinzessin satt. Deshalb heißt es aktiv werden, Pläne schmieden und einen Weg finden, um am Ritter:innen-Turnier teilzunehmen. Ein bekannter Stoff wird transformiert, die dem Mittelalter entsprechenden Genderzuschreibungen und Körperbilder werden von dem norwegischen Duo textlich, vor allem aber illustratorisch gegen den Strich gebürstet. So ergibt sich ein Text, der unterhaltsam zur Selbstermächtigung ermutigt, dabei bekannte Stilmittel sowie Motive der mittelalterlichen Literatur aufgreift, dekonstruiert und mit zeitgenössischen Elementen anreichert. Und all das mit jeder Menge Situationskomik.

Impulse für Ihren Unterricht

Rittergeschichten

Vor dem Lesen überlegen die Schüler:innen im Plenum: Was wissen sie über das historische Mittelalter und die Ritterkultur? Fortgeschrittene können ihr Ritterwissen mit einem Quiz testen (QR-Code). Kennen sie schon (erfundene) Geschichten von Ritter:innen? Was braucht man, um ein:e Ritter:in zu sein? Wie läuft ein Ritterturnier ab? Welche Elemente braucht eine gute Rittergeschichte (z. B. Rüstungen, ein Turnier, einen Preis ...)? Mit den Begriffen können die Schüler:innen z. B. ein Bingo erstellen und nach dem Lesen schauen, was hier vorkommt und welche Erwartungen vielleicht auch nicht erfüllt wurden.



Ritter-Quiz

Lesetheater

Die Geschichte des legendären Turniersiegs spricht sich bald im ganzen Land herum! Rosenbusch kann sein Lied über die tapfere Ritterin Begonia unmöglich für alle singen, die es hören wollen! Zeit also, einen Theatertrupp zu engagieren, der die Geschichte schauspielerisch in die Welt tragen kann! – Nach dem Lesen überlegen die Schüler:innen gemeinsam, wie die Geschichte als Theaterstück funktionieren könnte: Welche Stellen soll ein:e Erzähler:in lesen, welche Dialoge können genauso nachgespielt und was muss ein bisschen umgeschrieben werden? Welche Requisiten oder Kostüme sind besonders wichtig für die Erzählung? Wer übernimmt welche Rolle? Dann geht's an kurze Proben, bevor die Ergebnisse präsentiert werden!

LÖSUNGEN

S. 39: 1b, 2e, 3a, 4c, 5d

S. 40: 1f, 2g, 3d, 4c, 5a, 6e, 7h, 8b

S. 41: Lösungswort: Schnütchen

Redewendungen aus dem Mittelalter.

Viele Redewendungen, die wir heute noch verwenden, kommen aus dem Mittelalter. Aber woher genau? Suche dir 5 Farben aus und male die Redewendung und die Erklärung, die zusammenpassen, immer mit der gleichen Farbe an!

1) „Steinreich sein“

3) „Pech gehabt“

4) „Gerüstet sein“

2) „Den Löffel abgeben“

5) „Jemanden im Stich lassen“

a) Bedeutet: kann man nichts machen.

Erklärung: Wenn beim Versuch, eine Burg einzunehmen, heißes Pech auf die Angreifenden geschüttet wurde, war es meist unmöglich, weiter vorzudringen.

b) Bedeutet: reich sein.

Erklärung: Im Mittelalter haben die einfachen Menschen ihre Häuser aus Holz gebaut. Wer reicher war, konnte sich aber ein Haus aus Stein leisten. Stein musste erst aus Steinbrüchen abgebaut und transportiert werden, war viel schwerer als Holz und kostete deswegen mehr Geld.

c) Bedeutet: bereit sein.

Erklärung: Hatte ein Ritter seine Rüstung an, war er gerüstet und für einen Kampf vorbereitet.

d) Bedeutet: Jemandem in einer schwierigen Situation nicht helfen.

Erklärung: Während einer Schlacht oder einem Turnier wurden Ritter von ihren Knappen begleitet. Diese hielten z. B. eine zweite Lanze bereit, falls der Ritter im Kampf eine verlor. Wenn der Knappe den Ritter in der gefährlichen Situation nicht unterstützte, war dieser dem Stich der gegnerischen Lanze schutzlos ausgeliefert.

e) Bedeutet: sterben.

Erklärung: Im Mittelalter hatte jede und jeder einen eigenen Holzlöffel. Viele trugen ihn an einer Schnur um den Hals, damit niemand anderer den Löffel verwenden konnte. Erst, wenn ein Mensch starb, wurde ihm der Löffel abgenommen.

Wie war das nochmal?

Nach ein paar Monaten kann sich Rosenbusch nicht mehr ganz genau an die Ereignisse des letzten Turniers erinnern. Ständig kommt er bei seinem Lied von der „tapferen Ritterin Begonia“ mit dem Text durcheinander!

Hilf ihm dabei, die durcheinandergewürfelte Geschichte wieder zu ordnen!

	a) Im Extrawettbewerb kommt ein riesiger Magnet zum Vorschein. Die Aufgabe: Möglichst nah an ihn herankommen, ohne an ihm kleben zu bleiben. Ein Ritter nach dem anderen bleibt am Magneten kleben, nur der riesige Ritter des anderen Teams, „Papa Bär“, schnallt sich Matratzen um und spaziert ganz nah an den Magneten ran.
	b) Auf dem Nachhauseweg herrscht in der Rittertruppe Hochstimmung. Die Ritter johlen und lachen und singen alte Ritterlieder.
	c) Das Turnier läuft für die Ritter des Königs leider gar nicht gut. Vor dem Extrawettbewerb steht es 184 zu 7 – für die anderen.
	d) Die Ritter trainieren mit Begonia: Schwertkampf, Bogenschießen und Lanzenkampf. Nur für den berühmten Extrawettbewerb von Herzog Waldemar kann man sich sehr schwer vorbereiten. Als die Prinzessin die „Rüstung“ sieht, die Rosenbusch und Zack für sie besorgt haben, ist sie alles andere als begeistert und fährt doch nicht mit zum Turnier.
	e) Plötzlich taucht ein geheimnisvoller Ritter in einer seltsamen Rüstung auf und kommt noch näher an den Magneten ran als Papa Bär! Sensationell! Das Team des Königs erhält die 10.000 Punkte für den Extrawettbewerb und gewinnt somit das ganze Turnier.
	f) Prinzessin Begonia und der König streiten laut darüber, ob Begonia am Ritterturnier teilnehmen darf. Als sie beim König auf taube Ohren stößt, beschließt Begonia, die Ritter Rosenbusch und Zack um Hilfe zu bitten... oder zu erpressen. Wie man's nimmt!
	g) Begonia gibt Rosenbusch und Zack eine Liste mit ihren Forderungen. Das erste Problem: Eine Rüstung für Begonia zu beschaffen. Die beiden Ritter schleichen sich bei Nacht in das Lager, um eine Rüstung zu besorgen.
	h) Endlich lüftet der geheimnisvolle Ritter seinen Helm ... Es ist eine Ritterin! Begonia hat sich doch auf den Weg gemacht und dem Team zum Sieg verholfen!

Danke! Jetzt hat Rosenbusch wieder eine gute Gedächtnisstütze für sein Lied! Jetzt bleibt nur mehr eine Frage: Was passiert im nächsten Jahr?

Überlege dir, was für Aufgaben die Ritter erwarten könnten und was der Extrawettbewerb sein wird! Schreibe dir Stichworte auf und erzähle euch dann zu zweit von euren Ideen!

Quiz für alle, die ein Auge für Details haben!

Beantworte die Fragen und finde das Lösungswort.

→ **Tipp:** Schau dir die Illustrationen im Buch besonders gut an!

1. Welche Haarfarbe hat Begonia?

(T) blond (S) pink (B) türkis

2. Welches Datum steht auf dem Kalender im Büro des Königs?

(C) Juni 1254 (R) September 2024 (I) Mai 1374

3. Welchen Punkt auf ihrer Liste lässt Begonia vorerst frei?

(O) drei (H) vier (Z) fünf

4. Was steht auf der Kiste, aus der die kleinen Ritter Begonias „Rüstung“ nehmen?

(M) Filmkostüme (F) Zur freien Entnahme (N) Misslungene Erfindungen

5. Was essen Rosenbusch und Zack auf keinem der Bilder?

(Ö) Burger und Pommes (Ä) Hot Dogs (Ü) Kebab

6. Wie viele Personen machen sich auf den Weg zum Turnier, während Begonia traurig aus dem Turmfenster schaut?

(T) acht (O) sieben (X) zehn

7. Welche Art von Schuhen trägt der große Ritter Papa Bär?

(G) grüne Barfußschuhe (C) rote Crocs (A) gelbe Sandalen

8. Was für Verletzungen hat der Ritter, der im Erste-Hilfe-Zelt zu sehen ist?

(H) Pfeilverletzungen (J) gebrochenes Bein (K) Nasenbluten

9. Wer macht das Siegesfoto bei der Übergabe der Medaillen?

(T) der König (E) Knochenbrecher (O) Herzog Waldemar

10. Nach der Geschichte gibt es noch ein kleines Bild. Wer oder was entführt da gerade einen Ritter?

(D) Eine Räuberbande (Z) Papa Bär (N) Ein Ufo

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Begonias Rüstung ist ja etwas ungewöhnlich: Sie ist nicht aus Metall und schaut dem Kostüm der Stormtrooper aus „Star Wars“ verdächtig ähnlich! – Und genau das verhilft ihrem Team zum Sieg! **Jetzt bist du dran: Überlege dir deine eigene ganz besondere Ritterrüstung und male sie auf ein Blatt Papier.** → **Tipp:** Falls du zum Beispiel Erfindungen einbauen möchtest, kannst du auch kleine Beschriftungen einfügen!

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2025 | Kollektion

Ich hab da was für dich

Lena Raubaum, Katja Seifert

Tyrolia Verlag | 96 Seiten | 18,00 € | ab 7 Jahren



Die Wort-Akrobatin Lena Raubaum schafft es auch in ihrem zweiten Lyrikband, alle Altersgruppen mit herzerwärmenden, humorvollen und tiefgründigen Gedichten und Worten zu beschenken. Dies gelingt ihr nicht nur durch einen unerschöpflichen Vorrat an Sprachbildern, sondern auch durch eine feinfühligke Beobachtungsgabe, die alltägliche Dinge auf den Kopf stellt – wie im „Kopfstandgedicht“. Wohlklingende Wortspiele („Wolken nuscheln“) treffen auf neue Perspektiven und witzige Pointen („Mit freundlichen Füßen“) – immer im Dialog mit der kindlichen Gedankenwelt und wundervoll illustriert von Katja Seifert.

Impulse für Ihren Unterricht

Vor dem Lesen gemeinsam überlegen

Worte können viel bei uns auslösen. Vor dem Lesen kann die Klasse gemeinsam überlegen, wann Worte Geschenke sein können. Was macht sie aus? Wie fühlen sie sich an? Bekommen die Schüler:innen lieber selbst Wortgeschenke oder fällt es ihnen leichter, nette Worte an jemand anderen zu richten? Als Beispiel können z. B. die Gedichte „Alles klar“ (S. 38), „Neugedacht“ (S. 44), „Auf manchem Papier“ (S. 46–47) oder das titelgebende „Ich hab da was für dich“ (S. 67) zum gemeinsamen Einstieg in die Gedichte- und Wortgeschenkewelt gelesen werden! Alternativ können Pflückgedichte vorbereitet und zufällig gezogen/gepflückt werden (QR-Code).



Pflückgedichte

Gemeinsamer Blick ins Inhaltsverzeichnis

Auf Seite 43 schauen die Schüler:innen auf der Suche nach Gedichten ins Inhaltsverzeichnis (S. 92–95). Zur Vorbereitung und Orientierung kann schon einmal gemeinsam ein Blick in das Verzeichnis geworfen werden. Warum gibt es ein Inhaltsverzeichnis? In welche Kategorien werden die Gedichte geordnet? Warum sind manche Gedichte doppelt gelistet (z. B. ist „Bitte bitte“ in den Kategorien „Emotionen & Gefühle“ und „Gemeinschaft & Demokratie“ angeführt oder „Ich hab da was für dich“ ist sowohl in „Freundschaft & Beziehung“ und „Feiern & Schenken“ zu finden)?

LÖSUNGEN

S. 44: 1c, 2e, 3a, 4d, 5b

Wortgeschenke auspacken!

Findest du alle 14 Gedichte aus „Ich hab da was für dich“, die hier versteckt sind? Suche gemeinsam mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn.

→ **Tipp:** Ganz hinten im Buch findest du alle Überschriften mit der Seitenzahl!

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1	B	Ö	G	L	Ü	C	K	S	B	R	I	N	G	E	R	D
2	W	E	M	V	F	L	O	H	K	O	N	Z	E	R	T	E
3	U	Q	H	Q	Z	M	P	L	U	C	C	G	G	D	D	W
4	U	K	P	U	J	D	F	I	O	L	A	D	R	L	E	A
5	J	G	C	Ä	T	Y	S	H	H	V	I	H	O	H	E	C
6	K	M	I	G	U	S	T	E	I	W	E	B	W	I	M	H
7	L	I	C	F	C	P	A	U	M	Ä	Z	S	G	U	R	S
8	S	J	V	B	U	W	N	M	M	R	S	A	T	D	Q	T
9	O	K	J	M	A	M	D	H	E	K	M	B	Z	O	E	U
10	R	K	S	I	Ä	A	G	K	L	X	E	L	N	F	R	M
11	G	E	W	I	T	T	E	R	S	T	I	M	M	E	N	Y
12	S	A	M	Q	P	Y	D	Q	K	I	Q	F	B	B	T	K
13	A	K	F	Y	W	B	I	Y	Ü	U	P	W	L	B	S	R
14	M	X	S	C	H	I	C	K	S	A	L	S	W	S	A	U
15	X	B	S	B	A	C	H	T	S	A	M	K	E	I	T	P
16	A	R	A	P	K	I	T	W	E	L	T	R	E	I	S	E

Die Wörter sind: **1.** KOPFSTANDGEDICHT **2.** GEWITTERSTIMMEN **3.** GLÜCKSBRINGER **4.** HIMMELSKÜSSE **5.** FLOHKONZERT **6.** ACHTSAMKEIT **7.** LOVESTORY **8.** KERZBOLDE **9.** SCHICKSAL **10.** WELTREISE **11.** WACHSTUM **12.** BEHUTSAM **13.** SORGSAM **14.** MAGIE

Schau dir die Bilder zu den Gedichten nochmal an. Kreise die Worte ein, die deiner Meinung nach dazu passen:

witzig – traurig – zart – eintönig – lieb – kreativ – bunt –
freundlich – langweilig

Sprich mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn: Was macht ein Wort, einen Satz oder ein Gedicht zu einem Wortgeschenk? Kauft man sie? Sind sie verpackt? Fühlt sich das irgendwie besonders an, sie zu schenken oder zu bekommen?

„Es klopft!“ – Türgedichte

Auf den Seiten 12, 13, 36, 37, 58 und 59 findest du verschiedene Türgedichte. Lies sie dir durch und versuche, den Aufbau der Gedichte zu ordnen:

- a) Ich öffne. – b) Jemand sagt oder fragt etwas. – c) Es klopft. –
d) Der Moment, bevor jemand etwas sagt. – e) Jemand steht vor der Tür.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Versuche nun selbst ein Türgedicht zu schreiben. Wenn du möchtest, kannst du die Vorschläge im Kasten verwenden. Schreibe dein Gedicht dann auf ein extra Blatt und male deine eigene Tür dazu!

Es klopft.

Vor der Tür _____ .

Ich öffne.

_____ und sagt:

_____ !

Wer klopft?

- der Abschied
- die Bewunderung
- die Neugierde
- der Specht
- das Gedicht

Was wird gesagt?

- Ok, tschüss!
- WOW! Toll!
- Darf ich mich mal umschaun?
- Klopf, klopf!
- Ich hab da was für dich!

Abschiedsgrüße (Seite 41)*Tschüßli, Müsli!**Tschau, Kakao!**Mach's gut, Sonnenhut!**Baba, Dromedar!**Bis bald, Tannenwald!**Pfiati Gott, Kompott!**Ade, Früchtetee!**Bye-bye, Bücherei!*

Deine Dichtkunst ist gefragt! Vollende die Abschiedsgrüße mit einem Wort oder Satz, der sich reimt! → Tipp: Wenn du dir nicht sicher bist, kannst du deine Idee laut lesen und so besser hören, ob es passt!

Adios, _____ !

Bis dann, _____ !

Winke winke, _____ !

Tüdelü, _____ !

Habe die Ehre, _____ !

Wir seh'n uns wieder, _____ !

Zum Abschied noch ein Wortgeschenk: Überlege dir ein Wort oder einen Satz, den du deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn schenken möchtest! Schreibe ihn auf einen kleinen Zettel und überreiche dein Wortgeschenk.

Im Bett (Seite 90)

„Jetzt noch ein Gedicht
dann schlaf ich
oder nicht“

Leserallye

Beginn dich auf eine Leserallye durch alle Bücher des Bücherkoffers!

1. Dieses Buch wurde aus dem Norwegischen ins Deutsche übersetzt!

2. Diese Farbe hat das Buch, das Mia und Paulina gewidmet ist!

3. Dieser Buchtitel reimt sich auf „Welle“!

4. Das ist die letzte Seitenzahl im Buch „Der Rosengarten“.

5. Diese drei Kinder fahren mit dem Zug!

6. Auf der Rückseite dieses Buchs ist der Mond zu sehen!

7. Diese Person hat ihr Buch geschrieben und illustriert!

8. Die Anzahl der Bücher mit Gedichten drinnen.

9. Dieser Autor hat einen tierischen Nachnamen.

10. Auf den Umschlägen dieser beiden Bücher sind keine Tiere zu sehen.

11. In diesem Buch geht es um Rituale und Traditionen.

12. Wie viele Bücher haben keine Seitenzahlen?

Kinder- und Jugendbuchpreis 2025

Feedbackbogen

Bitte ausfüllen und nach dem Abschluss Ihres Projekts an **Ihre Buchklub-Landesreferent:innen** schicken – per E-Mail oder Post!

Name:

Schule:

Adresse:

Bundesland:

Buchklub-Referent:in:

- | | |
|--|---------------|
| 1. Wie lang haben Sie mit dem Bücherkoffer gearbeitet? | Schultage |
| 2. Wie viele Klassen haben mit dem Bücherkoffer gearbeitet? | Klassen |
| 3. Wie viele Schüler:innen haben mit dem Bücherkoffer gearbeitet? | Schüler:innen |
| 4. Wie haben Sie den Bücherkoffer eingesetzt (bitte in Stichworten)? | |

5. Welche Bücher waren besonders gut im Unterricht einsetzbar?

Autor:in/Titel:

Autor:in/Titel:

Autor:in/Titel:

Autor:in/Titel:

6. Haben Sie die begleitenden Unterrichtsimpulse verwendet? ja nein

7. Wie haben Ihnen die begleitenden Unterrichtsimpulse gefallen?

sehr gut gut weniger gar nicht

8. Sonstige Bemerkungen:

Danke für Ihre Rückmeldung!